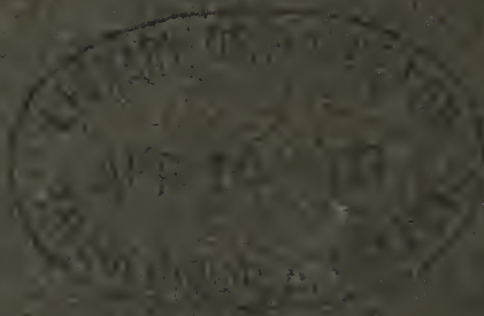


Das
aramäische Verbum

im
babylonischen Talmud

von
Dr. I. Rosenberg.

PJ5302
.R81



PJ5302

R81

Das
aramäische Verbum
im
babylonischen Talmud

von

Dr. I. Rosenberg.



Oscar Ehrhardt,
Universitäts-Buchhandlung.
Marburg 1888.

V o r w o r t.

Vorliegende Abhandlung erschien im vorjährigen „Magazin für die Wissenschaft des Judenthums“, herausgegeben von Dr. A. Berliner und Dr. D. Hoffmann, und wurden beim Separatabzuge nur einzelne notwendige Berichtigungen, Zusätze und Ergänzungen vorgenommen. — Auch sehe ich mich veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß es mir bei der Uebersetzung der angeführten Beispiele lediglich um die Feststellung des Wortsinnes zu thun war, und so setzte ich selbst da den Indicativ, wo der syntaktische Zusammenhang den Conjunctiv oder Optativ erfordert hätte. Nachträglich habe ich zwar eingesehen, daß eine Scheidung dieser Formen, wenigstens bei der 3. Person des Imperfects, insofern wünschenswert gewesen wäre, als man schon daraus hätte ersehen können, daß thatsächlich zwischen den Präfixen h und d kein Unterschied besteht. Da jedoch ein großer Teil der Arbeit bereits gedruckt war, so mußte ich davon Abstand nehmen, es noch nachträglich zu ändern.

Berlin, im Februar 1888.

Der Verfasser.



Digitized by the Internet Archive
in 2019 with funding from
Princeton Theological Seminary Library

Einleitung.

In den aramäischen Theilen des babylonischen Talmud begegnen wir vorzugsweise dem Dialect, welcher um das Jahr 500 n. Ch. in den oberen Euphrat- und Tigris-Ländern von den Juden und wahrscheinlich auch von der übrigen Bevölkerung gesprochen wurde. Mit ziemlicher Bestimmtheit kann man von Sprüchwörtern, Wetterregeln und anderen gemeingültigen Sprüchen, die sich im Talmud häufig finden, behaupten, daß sie im Munde Aller lebten, und es will der ihnen oft vorgesezte Ausdruck *אמרי ארמי* „die Leute sagen“ auch sicher nicht die Juden allein in sich fassen. Da nun diese Volkssprüche sich höchstens durch einige ältere Formen vom übrigen Aramäisch des Talmud unterscheiden, so ist wohl mit Recht anzunehmen, daß uns dieser die Umgangssprache der Bewohner des oberen Babyloniens ohne wesentliche Modification darbietet.

Die Eigenthümlichkeit der Entstehung des Talmud läßt es aber erklärlich erscheinen, daß wir in ihm gar nicht selten Sprachüberreste aus den verschiedensten Epochen des dortigen Dialects antreffen. Wir haben nämlich hier nicht ein Werk vor uns, das, von einem oder mehreren Verfassern in einem bestimmten Zeitraum abgefaßt, die Sprache und Ausdrucksweise einer bestimmten Epoche darbietet, sondern ein Werk, das im Laufe von mehreren Jahrhunderten entstanden, die Spuren seiner Entstehung und Entwicklung an sich trägt. Bei der Schlußredaction und endgültigen Fixierung des Textes hat jedenfalls eine ganze Reihe von Aufzeichnungen und Notizen, Gesetze, Erzählungen und allerlei Berichte enthaltend, vorgelegen, die

nebst dem übrigen treu im Gedächtnis der Gelehrten aufbewahrten Gesetzesstoff, ohne wesentliche sprachliche Veränderung, zu einem Ganzen verwoben wurden. Denn war es auch verboten, sich im Lehrhause irgend welche Notizen zu machen, so hat man sich doch gewiß zu allen Zeiten außerhalb desselben erlaubt, Aufzeichnungen über das dort Vernommene vorzunehmen und diese aus den verschiedensten Zeiten stammende Schriftstücke sind den Redactoren aufbewahrt geblieben.

Somit bietet der Talmud ein Stück Sprachgeschichte und Sprachentwicklung, und dieserhalb muß eine Behandlung seiner Sprache auch das historische Moment in's Auge fassen. Von diesem Gesichtspunkt aus ward denn die vorliegende Abhandlung, die sich über die Flexion des aramäischen Verbum im babylonischen Talmud erstreckt, unternommen und besonders bei der Lehre von den Praefixen und Suffixen wurde die allmähliche Entwicklung beobachtet. Die dem palästinensischen Dialect angehörigen Stücke, welche sich im babylonischen Talmud zerstreut finden, wurden nur vorübergehend in Betracht gezogen, da nur das babylonisch-aramäische Verbum hier behandelt werden sollte.

Von Talmud = Ausgaben wurden benutzt: die Wilnaer 1880—1886; die Berliner, herausgegeben von Goldberg 1864—1868 und die 1862 in Stettin gedruckten einzelnen Tractate. Mit diesen verglich ich stets die Varianten-Verzeichnisse von Rabbinowicz und zog bei den Stellen, wo Rabbinowicz keine abweichende Lesart anführt, die aber trotzdem nicht ohne Weiteres für richtig erklärt werden konnten, die Ausgabe Bomberg I 1520—1523, welche sich in der Königl. Bibliothek zu Berlin befindet, zu Rate. Bei den Tractaten Erubin und Sebamoth stand mir die ed. pr., von der sich nur diese beiden Tractate in der genannten Bibliothek befinden, zu Gebote; der zuerst genannte Tractat ist 1511, der andere 1508 von den Soncinaten zu Pesaro ediert worden. Auch die abweichenden Lesarten, welche oft im „Aruch“, dem von Rabbi Nathan bar Sechiel um die Mitte des 11. Jahrhunderts abgefaßten talmudischen Wörterbuch, enthalten sind, wurden hin und wieder berücksichtigt, ebenso die, welche sich im „En-Jacob,“ in

der aus dem Talmud ausgezogenen Hagadah=Sammlung des Rabbi Jacob ibn Chabib (Mitte des 16. Jahrhunderts), finden; ich benutzte hierbei die Amsterdamer Ausgabe vom Jahre 1740.

Bei der Anordnung vorliegender Arbeit diente mir die Flexion des Verbum in Nöldkes Mandäischer Grammatik zum Vorbild.

A. Allgemeines.

Von den sechs Haupt-Verbalstämmen des Aramäischen ist im Talmudischen das Ettafal am schwächsten vertreten. Dasselbe findet sich nur noch bei den Verben פ'י und 'עו z. B. איתוסף „er ward hinzugefügt“ Kidd. 77 b, Sebam. 57 a, Berach. 28 a; איתוחב (von חוב) „er ward widerlegt“ Sabb. 40 a, 52 a, Sota 46 a. Die Beispiele von Taan. 17 b. und 18 a, sowie Menach. 65 a איתוקם „es ward festgesetzt“; איתורה (von יתב) „er ward eingesetzt“ sind hier nicht als Belege zu verwenden, da die dortigen Stellen dem Megillath Taanith entnommen sind und somit dem palästinensischen Dialect angehören, hingegen gehört hierher מיתוקמא Midda 18 a u. ö.

Die schon im Syrischen seltenen Stämme finden sich im Talmudischen auch nur spärlich. Schafel haben wir in שעברן (Münchener Handschr., die Ausgaben haben שעברנו) „wir machten dienstbar“ Ab. fara 2 b; משעברא Bab. mez. 73 b; משעברי Bab. mez. 13 a und öfter; שלחפי משלחפי (für שחלף) „sie vertauschen“ Bab. bath. 99 a, Bab. mez. 25 a, Sabb. 96 b — ein Ešhtafal in אישתעברו „sie wurden dienstbar“ Ab. fara 2 b — ein Safel in קמסרהב „er beeilt sich“ Berach. 47 a, Chullin 7 b, Sabb. 10 a — ein Pauël in מסוברין (Nach der Lesart des Aruch, die Ausg. haben מסוברין) „Wir lassen Ader“ Sebam. 72 a, Pesach. 112 a, Meïla 20 b.

Dann finden sich noch vereinzelt die Verdopplungsstämme: Palpel לגל „er lachte“ Sabb. 30 b — Ethpalpal איגלגל „er wälzte sich“ Bab. mez. 40 a — Pealal מרטט „er löst los“ Chullin 92 b — Ethpealal איערבב „er mischte sich“ Kosch

hasch. 16 b; אימרטוי אימרטט „er ward enthaart“ Ab. far. 69 a und ähnl.

Neben der Form Ethpeel mit dem Vokal e beim zweiten Wurzelbuchstaben findet sich noch zuweilen ganz wie im Targumischen*) die ältere Form Ethpeal mit dem Vokal a, so איקפר „er ward ärgerlich“ Moed kat. 12 b, Sabb. 46 a; איחלש „er ward krank“ Moed kat. 17 a; איכפל „es ward verdoppelt“ Sabb. 5 a.

In den meisten Fällen jedoch ist dieses a schon in e übergegangen איחבליש „ward durchsucht“ Bab. kam. 3 b; איפסיל „ward unbrauchbar“ Sabb. 91 b; איכתיב „ward geschrieben“ Meg. 7 a.

Dieses e wird in Folge Verharren des Tones nicht selten selbst da beibehalten, wo es unter gleichen Verhältnissen im Syrischen und Mandäischen in Schwa übergeht. So איחנטילת „sie ward hinweggenommen“ Sabb. 116 b (Lesart des Gn Jacob; die Ausg. haben איחנטלית, ebenso die Münch. Handschr.); אימתילא „sie ward verglichen“ Sanh. 95 a; איחנסיכה „sie ward genommen“ Nedar. 50 a; איפשיטא „sie ward erklärt“ Berach. 25 b; — syr. אַתְקַטְלַת — mandäisch. אַחַגְיבְלַת „sie ward gebildet“.

Bei der Reflexiv-Vorsilbe אית resp. אי ist das den Vokal bezeichnende י, vielleicht durch Nachlässigkeit der Abschreiber, häufig weggelassen. אשהמע „er ward gehört“ Berach. 56 a; אשתמיט „er machte sich los“ Joma 69 b; אמסר „er ward übergeben“ Joma 69 b; אכסיפו „sie wurden beschämt“ Taan. 22 a. — Das ה jener Vorsilbe fällt im Ethpeel fast stets, im Ethpaal häufig aus, und zwar nicht allein bei solchen Verben, deren erstem Radical es assimiliert werden kann, sondern auch bei den Verben, deren erster Wurzelbuchstabe ein Guttural ist, bei welchen bekanntlich von einer durch die Assimilation der beiden Consonanten bedingten Verdoppelung nicht die Rede sein kann. Wir erhalten somit Ethpeel-Formen wie: אימליך „er beriet sich“ Berach. 27 b; איגניב „er ward gestohlen“ Bab.

*) Vgl. Wiener, Chaldäische Grammatik § 12, 2, 2.

mez. 24 a; איהרר „er ward versengt“ Bab. bath. 74 a; איהלש „er ward krank“ Besach. 50 a. — Ethpaal-Formen wie: איעתר „er ward reich“ Medar. 50 a; איעסק „er beschäftigte sich“ Berach. 25 b; איקרשא „sie ward geheiligt“ Aethub. 62 b; איעכבת „hielst Dich auf“ Chull. 105 b.

Daneben jedoch auch noch Formen wie: אהעביר „es geschah“ Ab. far. 18 a; איהתעקר „er ward losgerissen“ Sabb. 63 b u. ähnl. Bei den Verben פא, פי und עו findet im Ethpeel das Ausfallen des ה nicht statt. Die Ursachen dieser Erscheinung werden wir später bei den einzelnen Verbalclassen besprechen. Auch sobald der erste Wurzelbuchstabe im Zischlaut ist, bleibt das ה fast immer; es wird sodann, wie in fast allen semitischen Sprachen, diesem nachgesetzt und geht der Euphonie wegen nach ט in צ, nach ו in ך über. איהשתמיט „er entschlüpfte“ Moed kat. 12 b; איהשתחית „er ward geschlachtet“ Gitt. 69 b; איהסתכל „er betrachtete“ Besach. 104 a; איהסתכר „ward verstopft“ Bab. mez. 106 b; gleich danach aber מיהסתכר statt מיהסתכר. — איהצטמיר „er ward gebunden“ Berach. 22 b. — איהאורבל „er ward gedüngt“ Ab. far. 49 a; איהאורקרא „sie stürzte hin“ Midda 17 b; איהאורקיקו ליה „sie gesellten sich zu ihm“ Sabb. 157 a; איהמתוטררא „sie wird klein“ Medarim 50 b; איהאיווטר Sanh. 95 a.

Die Reflexiv=Vorsilbe הית findet sich nur an einigen dem palästinensischen Dialect angehörigen Stellen. היתנסכה Jebam. 107 b, Gittin 85 b; להיתענאה „zu fasten“ Taan. 17 b, Menach. 65 a. — Dem Buche Daniel entnommen ist der Ausdruck מהודעין אנהנא „wir thun kund“ in dem Sendschreiben des R. Simon ben Gamliel, Sanh. 11 a u. b. Ferner sind daselbst dem Buche Daniel entnommen ויהפרת ויהשלומכון יסגא und מיהלהא באנפאי.

Die zur Bildung der einzelnen Verbalformen gebrauchten Prä- und Suffixe sind ursprünglich dieselben wie sonst im aramäischen, doch bedürfen dieselben einer eingehenden Besprechung, da sie verschiedene lautliche Veränderungen erfahren haben.

Perfect. 3. P. fem. Die alte Endung ה findet sich beim regelmäßigen Verbum nur noch in Aussprüchen älterer

Amoraim oder in Erzählungen und Sprüchen, die sehr alt sind. ירקה „sie spie aus“, אקרבת „sie brachte herbei“ Sebam. 39 b (Dort ist von einer alten Formel des Chalizahbriefes die Rede). — עריקת „sie floh“ Sabb. 67 a (Ein alter Spruch). — איתנהיבת „sie ward gegeben“ איתנהיבת „sie ward genommen“ Sabb. 116 b (Eine alte Erzählung). — Die Stelle Sota 33 a בטילה עבירתא (Anspielung auf Esra 4,24). „Die Knechtschaft hat ein Ende“ gehört, wie dort aus dem Zusammenhang hervorgeht, dem palästinensischen Dialect an.

Bei den Verben לי hat sich die alte Endung häufiger erhalten. Da sich hier der 3. Radical mit dem vorhergehenden Vokal zu langem a verschmolz, so konnte sich das angehängte ן in Verbindung mit demselben hier länger halten als bei den übrigen Verbalformen. אתת „sie kam“ Rosch. hasch. 19 a; חזת „sie sah“ Ab. far. 2 b, Bab. bath. 3 b; רמת „sie warf“ Medar. 50 b; הוות „sie war“ Sabb. 26 a, Moed kat. 16 a; — איתסיאת „sie ward geheilt“ Aethub. 62 b (Eine Erzählung aus der Zeit Rab's. geb. 175, gest. 247 n. Ch.). — Auch bei den Verben עע ist die alte Form oft bewahrt. עלת Taan. 23 b, Sabb. 63 b (Münch. Hdschr.; die Ausg. haben עיילא), Berach. 51 b. (ed. Benedig. Die Ausgaben haben עלתה, die Münch. Hdschr. hat אולה). — In sonstigen Fällen ist das ן jedoch abgeworfen. Durch das Schwinden desselben wurde auch das Vokalisationsverhältnis ein anderes, indem der Vokal des ersten Radicals auf den zweiten überging, wenn nicht gar schon vorher Formen wie נַפְקַת, נַמְרַת (Targ. Dnf. Gen. 30,16) mit Betonung des zweiten Radicals vorkamen. Die Schreibweise עריקת Sabb. 67 a und איתנהיבת Sabb. 116 b läßt die Existenz derselben auch bei den Verben mit a sehr wahrscheinlich erscheinen. — Nachdem das ן abgeworfen war, verwandelte sich das ihm vorangehende kurze a in langes a, das dann durch den Vokalbuchstaben א oder ה kenntlich gemacht wurde.

Der Abfall des ן gestaltete demnach hier das Wort nicht, wie der gleiche Vorgang im Hebräischen, wo aus קטלה oder קטלה קטלה wurde, sondern wie im Mandäischen, wo allerdings nur vor enclitisch antretendem ב oder ל mit Personal-

suffixen diese Umwandlung stattfindet.*) Es entstehen somit im Talmudischen Formen mit dem Ton auf der zweiten Silbe wie: שכיבה „sie starb“ Berach. 18 b; אולה „sie ging“ Macc. 8 b; כסיפה „sie machte beschämt“ Berach. 58 b; בשילה ליה „sie kochte ihm“ Medar. 66 b; אימתילה „sie wird verglichen“ Sanh. 95 a, u. a.

Bei den Verben mit transitiver Aussprache der ל' Classe tritt der ursprüngliche Diphthong ai nach dem Schwinden des ה wieder auf. Derselbe mußte sich, so lange das ה blieb, nach dem auch im Talmudischen geltenden Lautgesetz, daß in geschlossener Silbe kein Diphthong stehen kann, in einen langen Vokal verwandeln; doch nachdem das ה geschwunden, und somit die Silbe eine offene geworden, konnte es wieder hervortreten. הואי „sie war“ Macc. 10 a; אתאי „sie kam“ Moed kat. 16 a. — Die Verba mit intransitiver Aussprache enden nach Abfall des ה auf „ja“. משיא „sie kam an“ Bab. mez. 86 b; אישהיא „sie trank“ Jebam. 65 b.

2. P. sing. Hier stimmt das Talmudische mit den verwandten Dialecten überein. Das Femininum wird stets durch das Maskulinum vertreten.

1. P. sing. Einigemal ist bei den Verben ל' die alte Endung הי bewahrt, doch ist es gewagt, die betreffenden Stellen dem babylonischen Dialect zuzuschreiben. Allenfalls ginge dies noch bei אתיהי Tamid 32 b, in einer Erzählung über Alexander den Großen, doch אתיהי Sabb. 116 b, in der Wiedergabe des Verses Matthaeus 5,17, ist gewiß dem Westaramäischen entnommen, ebenso verhält es sich Succa 44 b etc. כרו הויתי דיירי בארעא הדא מ' שנין ולא חמיתי בר איניש „Als ich 40 Jahre in diesem Lande wohnte, sah ich Niemanden etc.“, wo das lexicalisch ganz dem Westaramäischen angehörige כרו und חמא die Herkunft dieser Stelle verräth. Berach. 110 b findet sich in einem echt babylonischen Spruche zwei Mal אתיהי, die Münchener Hdschr. hat jedoch statt dessen

*) Vgl. Mölders, Mandäische Grammatik § 170: נפאללה, נפאללה „sie fiel“; רהישאלה „sie bewegte sich“.

אחי, und somit ist auch diese Stelle nicht verläßlich. — Für das gewiß unberechtigte שקלתי unserer Ausgaben Sabb. 156 b hat die Münch. Hdschr. שקלת. — Pesach. 117 b findet sich אשכחתינא, zusammengesetzt aus אשכחתי (?) u. אנא.

Die Endung תי war gewiß schon lange vor der Schlußredaction des Talmud außer Gebrauch gekommen; dieselbe findet sich fast nur noch in alten Berichten oder in Aussprüchen älterer Lehrer. ארגשית „ich regte auf“; כבשית „bezwang“ Sanh. 95 a (Bericht über den Zug Sanherib's, gewiß älteren Datums). — ילפית „ich lernte“ Tamid 32 b (Erzählung über Alexander d. Großen). — שמעית „ich hörte“ Bab. mez. 64 a. — איקלעית „ich traf ein“ Sabb. 145 b (Beide aus der Zeit Rab's). — יהבית „ich gab“ Sabb. 105 a (Ein überlieferter Ausspruch des R. Jochanan); Formen ohne י beruhen wohl auf Unvorsichtigkeit der Abschreiber. שקלת Sabb. 156 b (s. oben); כתבת „ich schrieb“ Sabb. 105 a. Sowohl die Münch. als auch die Oxforder Hdschr. haben כתבית.

Bei den Verben לי ist die Endung תי sehr selten, dagegen bei den עי auch noch in jüngeren Aussprüchen erhalten. אחית Pes. 110 b (s. oben); אייתית „ich brachte“ Kidd. 72 b. — נפקי „ich ging hinein“ Sabb. 140 a; gleich darauf aber „ich ging hinaus“ ohne תי (Beide in einem Ausspruch des R. Joseph ben Chija, geb. um 270, gest. 333.*). עיילית „ich brachte hinein“ Methub. 61 a.

Am häufigsten findet sich die Form mit apocopiertem תי. So אילי „ich ging“; קטלי „ich tötete“; סליקי „ich stieg hinauf“ Berach. 57 a (Münch. Hdschr., die Ausg. haben סלקית); ebendort עיילי „ich ging hinein“, wo die Ausg. עיילית haben. Beide Formen finden sich in einem Ausspruche des Rab Aschi (Mitte des 5. Jahrh.).

Auch hier ist der zweite Radical betont, doch schwankt der Vokal zwischen i (e) und a. Wir haben nämlich, so hier kein Vokalzeichen vorhanden, analog den häufigen Beispielen mit i (e) und dem Mandäischen, den Vokal a anzunehmen. Selten

*) Vgl. Grätz, Geschichte der Juden Bd. IV. S. 353.

findet sich an dieser Stelle der Vokal u. — כתיבי „ich schrieb“ Bab. bath. 103 a; שקילי „ich nahm“ Sabb. 156 b; החימי „besiegelte“ Bab. bath. 167 a; שמיתי „ich bannte“ Moed kat. 17 a (Pael).*) — שתוקי „ich schwieg“ Sabb. 29 b; איתייקורי „ich ward geehrt“ Meg. 28 a (Die Münch. Hdschr. hat hier die 3. Pers., was aber nicht richtig).**) — Aller Wahrscheinlichkeit nach hat sich auch hier der durch Zurückwerfung des י entstandene Diphthong ai, welcher sich in der geschlossenen Silbe in e verwandelte, nach Abfall des ת wieder aufgelöst. Wir hätten demnach כתיבי zu lesen. Bei den Verben לי, wo allerdings noch das zum Stamm gehörige י mit im Spiel ist, wird dieser Diphthong auch durch die Schreibung ausgedrückt. הואי „ich sah“, בעאי „ich fragte“ u. s. w. Sabb. 140 a findet sich einmal בעי, doch haben die Hdschr. auch hier בעאי.

3. P. pl. Zur Bezeichnung derselben hat das Talmudische zwei gleich häufig vorkommende Formen, die gemeinsemitische, durch י gebildete, und eine ihm eigentümliche, gebildet durch Zurückwerfung des u auf den vorhergehenden Vokal. a) ברקו, נפקו, b) נפוק, נפוקן, תקון. Wir werden aber nicht mit Luzzatto קטיל נפיק lesen dürfen, sondern קטול und נפוק, da sich gewiß das u mit dem früheren ä oder ā zu ō verbunden. — Bei den Verben לי finden sich nur Formen der ersteren Art. אתו „sie kamen“; בבו „sie weinten“ u. s. w. — Das Femin. lautet auf ân aus, es findet sich nur in sehr wenig Beispielen, meist wird es durch das Maskulinum vertreten. איתמרן „wurden gesagt“ Erub. 43 a; איקרען „wurden zerrissen“ Kidd. 70 b; איתגליין „wurden offenbar“ Gitt. 58 b.

2. P. pl. Für das Femininum existiert keine besondere Form mehr. Das Maskul. endet bald auf תו, bald auf תון. אוקימתון „ihr stelltet auf“ Horjoth 10 b; עבדתון „ihr thatet“ Nedar. 25 a; קבילתו „ihr empfindet“ Gitt. 73 a.

*) Ueber das Wesen dieses Vokals vgl. S. 18, Anm. 2.

**) Wenn diese Beispiele nicht als Schreibfehler zu verwerfen, so könnte man Mand. Gramm. § 19 zum Vergleiche heranziehen.

1. P. pl. 1) Die Endung 'גן. Dieselbe findet sich nur bei den Verben 'ל und zuweilen bei den 'עע, die sich oft den 'ל in ihrer Bildung anschließen. הוּינן „wir waren“; אָתּוּנן „wir kamen“ Moed kat. 25 a; שׁוּינן „wir wiederholten“ Macc. 2 b. Daß wir hier ein wirkliches Perfect und nicht das mit dem Pronomen der 1. Person pl. verbundene Participle שׁוּינן vor uns haben, beweist die Stelle Sabb. 30 b: עֵינֵינוּן וְאִשְׁכְּחוּן „wir dachten nach und fanden“ (Münch. Hdschr., die Ausgaben haben עֵינֵינוּן וְאִשְׁכְּחוּנוּן).

2) גא. Dasselbe findet sich fast nur in älteren Erzählungen und Aussprüchen. פִּתְרֵנָא „wir deuteten“ Tamid 32 a (Erzählung über Alex. den Großen); גְּמִירְנָא תִּנְינָא „wir lernten“ (Stereotype Ausdrücke); אָכִילְנָא „wir aßen“ Berach. 47 a (Aus der Zeit Rab's).

3) ין. Diese Formen sind die gewöhnlichen. שָׁכִיבֵן „wir lagen“; אִשְׁכְּחוּן „wir fanden“; תִּנְנוּ „wir lernten“ Moed kat. 19 b; רָחוּן „wir sahen“ Berach. 56 a. (Die Münch. Handschr. hat dort mehrere Mal הוּינן).

Imperfect. 3. P. sing. Als einer der wesentlichsten Unterschiede zwischen den westaramäischen und ostaramäischen Dialecten wird allgemein angenommen, daß bei ersteren zur Bildung der 3. Person des Imperfects das Präfix י, bei letzteren dagegen י bzw. ל verwandt werde. Diese Unterscheidung dürfte aber nur für die spätere Periode dieser Dialecte aufrecht zu erhalten sein, wie dies aus der Sprache des Talmud zur Evidenz hervorgeht. Anfangs war nämlich auch bei den ostaramäischen Dialecten nur י das Präfix der 3. Person, doch nach und nach wurde es aus dieser Stellung durch ל und das diesem nachfolgende י verdrängt. Es sind zwar nur vereinzelte Fälle, in denen wir noch deutliche Spuren seines früheren Daseins antreffen, doch genügen diese gerade, um uns von der Unwahrscheinlichkeit jener Unterscheidung zu überzeugen und uns zugleich Aufklärung über die Entstehung des Praefixes ל und י zu geben. Wir finden wohl hier und da im Talmud ganze Stücke in aramäischer Sprache, in denen nur י als Präfix der 3. Person verwandt ist, doch muß man sich hier

vor voreiligen Schlüssen hüten, da diese Stücke entweder ganz dem palästinensischen Dialect angehören, oder in oberflächlicher Bearbeitung aus dem palästinensischen Dialect in den babilonischen übertragen sind. So haben wir Sanh. 18 b drei Wetterregeln, bei denen sich nur das Praefix י findet. Da aber die Intercalierung eines Monats, von der hier die Rede ist, nur von den „palästinensischen Schulen“ vorgenommen wurde, so sind diese Regeln wohl auch in Palästina entstanden, angewandt und gebraucht worden.

Diese Regeln lauten: הנך ג' רועי בקר דהוו קיימי ושמעינהו רבנן דקאמרי חד אמר אם בכיר ולקיש כחדא יינץ דין הוא אדר ואם לאו לית דין אדר וחד אמר אם תור בצפר בתלג ימות ובטיהרא בטול תאינא ידמוך וישלה משכיה דין הוא אדר ואם לאו לית דין אדר וחד אמר אם קידום תקיף לחדא יהא יפה בלועך נפיק לקיבליה דין הוא אדר ואם לאו לית דין אדר ועברוה רבנן לההיא שתא:

„Die Rabbinen hörten drei Hirten sagen: Der erste sagte: Wenn die Erstlings-Früchte und die Spät-Früchte zusammen blühen, so ist der Monat Adar herangekommen, wo nicht, so ist der Monat Adar noch nicht eingetreten. Der zweite sagte: Wenn der Ochs am Morgen im Schnee fast (vor Kälte) stirbt und am Mittag im Schatten des Feigenbaumes sich dahinstreckt und schläft, so ist der Monat Adar herangekommen, wo nicht, so ist Adar noch nicht eingetreten. Der dritte sagte: Geht bei stark wehendem Ostwind Dein Athem dem Winde entgegen, (??) so ist der Monat Adar herangekommen, wo nicht, so ist der Monat Adar noch nicht eingetreten.“

Ebenso wenig sind hier zu verwerthen die Stellen: Torna 71 b לשלם עממין ייתון; Sabb. 116 b כחדא יירתון; Berach. 28 a מאן דלבש מרא ילבש מרא; Taan. 21 a מאן ייול, da sich auch hier palästinensischer Einfluß nicht verkennen läßt. — Echt babilonisch und somit ein Beweis für unsere Behauptung ist aber der Ausdruck מי ימר „sagte er denn“ Gittin 56 a, 67 b, Kidd. 81 a, Bab. mez. 68 b u. ö., und wohl auch יהא רעוא „wollte Gott“. Unter dem Schutze der Frag-Partikel מי, die sich proclitisch an das folgende Wort anschließt, hat sich hier das י erhalten, und bei יהא konnte das י ebenfalls

nicht verdrängt werden, da sich dieses Wort eng an das folgende angeschlossen hatte; auch mag die Volksthümlichkeit dieses Ausdruckes ihn vor Veränderung bewahrt haben. Ab. fara 28 b findet sich in einer alten Heilmittel-Angabe ירהר „er nehme sich in Acht“, dort haben wir auch echt babylonisches Idiom.

Einen noch deutlicheren Beweis und zugleich Aufklärung über die Entstehung des neuen Praefixes ל bzw. נ dürften diejenigen Formen geben, bei denen י nebst ל zur Bezeichnung der 3. Person verwandt werden. So stets in dem Ausdruck: רחמנא ליצלך, רחמנא ליצלך „Gott behüte mich, Gott behüte Dich“ Sabb. 84 b, Sebam. 63 a; ferner לישבועך כי היכי ראשבועך ברך „Gott sättige Dich, wie uns Dein Sohn sättigte“ Taan. 24 a; לירחמיה „man lasse ihn laufen“ Sabb. 109 b; מר ליגמרן „Der Herr lehre uns“ Chag. 13 a (Münch. Hdschr.); לישמעין „er lasse uns vernehmen“ Rosch. hasch. 14 a, Pesach. 114 b. Wir haben hier überall Afel-Formen und das י wäre somit unerklärlich, wollte man nicht annehmen, daß ihm ל, nach dem Vorbild des Assyrischen, wo unter gleichen Verhältnissen die Partikel „lu“ angewandt wurde, zur Verstärkung der Aussage vorgefetzt worden. Anfangs mag es auch nur zur Bezeichnung des lebhaften Wunsches gedient haben, nach und nach wurde es aber gerade wie das assyrische „lu“ auch zur einfachen Aussage gesetzt, und so verdrängte es das ursprüngliche Praefix י. Infolge seiner Lautverwandtschaft mit נ verwandelte es sich aber bald in dasselbe, und diese neue Form fand im Syrischen ausschließlich, im Mandäischen mit wenigen Ausnahmen, im Talmudischen ziemlich oft Anwendung. Da der Talmud eine echte Vulgärsprache darstellt, so ist es erklärlich, daß sich in ihm Formen mit ל länger erhalten als in den verwandten Dialecten; bewahrt doch das Volk oft in seiner Redeweise archaische Formen und bedient sich derselben mit Vorliebe, mögen sie auch in der feineren Umgang- und Schriftsprache für unzulässig gelten. Daß nun in Wirklichkeit eine Verwandlung des ל in נ stattgefunden, beweist die Form: (רחמנא) ניצלך Bab. lam. 65 b, wo נ unter denselben Verhältnissen erscheint wie oben ל. Dergleichen Beispiele werden sich wohl noch mehr im Talmud

finden. *) — Die Spuren des ursprünglichen Praefixes י entdecken wir ferner im Pael, wo sonderbarer Weise, sowohl im Talmudischen, als auch im Mandäischen, sämtliche Präfixe des Imperfects (im ersteren häufig, im letzteren stets) mit einem vollen Vokal versehen sind. נִיבִין Kidd. 20 a; לִיבִין „er verkaufe“ Sanh. 95 a; לִיקְרִים „er sei früh“ Schebuoth 30 b; לִיגְרִישׁ „er vertreibe“ (seine Frau) Arachin 23 a. — Mand. נִימְאִבִּיך „er drückt nieder“; תִּיבְאִשִׁיל „sie vereitelt“. **)

Es ist gewiß das Praefix י, das hier bei der 3. Person wieder erscheint und aus נִיבִין und נִיקְרִישׁ wurde נִיבִין, נִיקְרִישׁ. Ohne die Entstehung dieses Vokals zu beachten, versah die Sprache auch die übrigen Präfixe mit demselben, und so sprach man auch תִּיבְאִשִׁיל „Du vereiteltst“; תִּיגְרִיאִלְיָה „Du veränderst“; תִּיקְאִבְלוֹן „ihr empfanget“. (Mand. Grammatik S. 226 und 227.)

Durch diese Annahme erklärt sich auch die sonderbare Erscheinung, daß weder im Talmudischen, noch im Mandäischen das Praefix des Participium den Vokal erhält, während ihn das Imperfect hat. So נִישְׂאִרְאָר מִשְׂרָר, מִשְׂאִרְאָר נִישְׂרָר. **) Hier war der Einfluß der 3. Person des Imperf. nicht vorhanden, und so blieb das Praefix ohne Vokal.

Ferner wird es an der Hand dieser Annahme nicht auffallend erscheinen, daß wir im Syrischen bei den Verben יו ein Pael נְקִים, תְּקִים haben, während im Talmudischen fast immer, im Mandäischen ohne Ausnahme sich ein י hinter dem Praefix findet. Wie bei den Pael-Formen des regelmäßigen Verb's, so haben sich hier im Pael Spuren des ursprünglichen Praefixes י erhalten, während dieselben im Syrischen nirgends mehr zu entdecken sind, wenigstens nicht mehr in der gewöhnlichen Prosa. Wenn aber syrische Dichter Formen wie תְּמוֹת נְצוֹם (***) sehr oft zweifilbig nehmen und selbst in Prosa in einer Karkaphischen Bar. zu Luc. 15,25 תְּרוֹב, תְּרוֹבִי vorhanden, so sind dies archaische Formen,

*) Daß die Umwandlung des ל in נ eine dem Aramäischen durchaus nicht fremde Erscheinung ist, zeigt Möldke, a. a. O. § 53 S. 54; Duval, Grammaire syriaque § 35.

**) Vgl. Mand. Gramm. § 28.

***) Vgl. Mand. Gramm. § 28. Anm. 2.

die in der Entwicklung der Sprache ihre volle Begründung finden. *)

Entgegen der weitverbreiteten Ansicht, daß im Talmudischen die Imperfecta mit ל den Coniunctiv und Optativ, die mit נ den Indicativ repräsentieren, glauben wir mit Möldere besonders hervorheben zu müssen, daß eine solche Scheidung durchaus unmöglich ist, und es genügt schon das Durchlesen einiger Seiten im Talmud, um dies offenbar darzuthun.

3. P. fem. Da wo diese Form bewahrt ist, unterscheidet sie sich nicht von den übrigen aramäischen Dialecten, sehr oft wird sie aber durch das Maskulinum vertreten.

2. P. sing. Hier braucht nur bemerkt zu werden, daß sich das Pronomen personale in einigen Fällen mit der Verbalform verbindet. Das ה von הָא wird dann jedoch abgeworfen. So הִסְבֵּרָא „Du bist der Meinung“ Bab. mez. 60 b, Macc. 12 a, Berach. 38 a, entstanden aus הָא הִסְבֵּרָא; הִימָרָא Sabb. 23 a, 154 a aus הָא הִימָרָא „Du sagst“. — Man könnte diese Beispiele aber auch als emphatische Formen auffassen, doch spricht für die erste Annahme die Erscheinung, daß bei der 1. Person sich ähnliche Fälle finden. — Eine besondere Form für das Femin. findet sich nur sehr selten. לֹא תִרְחֹלִין „Fürchte Dich nicht“ Bab. mez. 84 b; ohne לֹא תִעֲבֹרִין „thue nicht“ Moed kat. 27 b. — הִצְבִּיין oder, wie es der Talmud geschrieben haben will, הִצְבִּיין gehört dem palästinensischen Dialect an, ebenso תִּשְׁתַּבֵּא „Du wirst gefangen“ Aeth. 51 a (Mischnah).

1. P. sing. Auch hier verbindet sich das Pronomen personale zuweilen mit der Verbalform. אִירְבִּקְנָא „ich hange an“ Sanh. 29 a; אִוקִימָא „ich stelle auf“ Sabb. 83 a, Bab.

*) Auch der Assyriologe Sayce nimmt in seiner assyrischen Grammatik S. 8 an, daß das syrische Praefix נ sich aus ל und dieses sich aus „lu“ entwickelt habe; doch wie wenig er auf seine eigne Erörterung vertraut, zeigt Seite 56 u. 57, wo er dem נ die Priorität gegenüber dem ל zuschreibt. Vergl. Fragment of Talmud babli Pesachim, edite by W. H. Lowe. London 1879, S. 1 Anm. 3.

mez. 86 a; אוחיבנא לה „ich widerlege“ Sabb. 121 b, (Münch. Handschr. אוחבינא).

3. P. pl. In Beziehung auf das Praefix verhält es sich hier ganz wie beim Singular. Die Endung ist ך, da wo sich ן findet haben wir fast immer directen palästinensischen Einfluß. So אתא בשורתא טבתא ליהודאי דלא יעידון „Es ward den Juden die gute Botschaft, daß sie nicht mehr von der Thora abzuweichen brauchten“ Taan. 18 a, Rosch. hasch. 19 a. — יבכון עמיה כל מרירי ליבא „Es mögen Alle, die betrübtens Herzens sind, mit ihm weinen“ Moed kat. 8 a (Spruch, der in Palästina gesagt wurde, so der Trauerredner umherging). — ברא וברתא ייתון עממין לשלם Soma 71 b; כהרא ירתון Sabb. 116 b, beide schon oben erwähnt.

Das Femininum wird meist durch das Maskulinum vertreten. Einzelne erhaltene Formen desselben haben wir in ליחמטן „sie sinken hinab“ Sabb. 54 b; לילפן „sie lernen kennen“ Sabb. 65 b; לישתמען „sie werden gehört“ (Die Münch. Handschr. hat eine andere Lesart).

תילקחן „sie werden genommen“, תיבגרון „sie werden mannbar“ Kethub. 52 b gehören dem palästinensischen Dialect an.

2. P. pl. Das ן der Endung wird stets abgeworfen. Eine besondere Form für das Femininum ist nicht mehr vorhanden.

1. P. pl. Der Unvorsichtigkeit der Abschreiber, die gewohnt waren, bei der 3. Person bald ן bald ל als Praefix zu schreiben, haben wir es wohl beizumessen, daß wir hier einigemal ל statt ן als Präfix haben. So ליהוי כולן לעמא חד „Wir wollen Alle zu einem Volke werden“ Sanhedr. 39 a. — לימא ליה אנן „Wir wollen ihm sagen“ Bab. bath. 41 a. (Die Oxfordter Handschr. hat נימא). — לירוק אנן „wir spucken aus“ Sabb. 145 b. (Die Münch. Handschr. hat sogar אנא לירוק, die Oxfordter aber נירוק). — ליעיין „Wir wollen nachdenken“. (Die Handschr. haben נעיין).

B. Verben starker Wurzel.

Die bekannte Eigentümlichkeit des Semitischen, nach welcher einem Perfect mit a ein Imperf. und Imperat. mit u, einem Perf. mit i ein Impf. u. Impt. mit a, einem Perf. mit u ein Impf. und ein Impt. mit u entspricht, ist im Talmudischen noch mehr wie im Mandäischen im Schwinden begriffen, und es scheint statt ihrer das Streben vorzuherrschen, das Imperfect mit dem Perfect in Gleichklang zu bringen.

So finden wir bei den Verben mit a im Perf. ziemlich oft im Impf. neben den Formen auf u solche mit a. So bei הוצר „ernten“ (הוצר ולא) „Du sollst säen und nicht ernten“ Moed. kat. 9 b und ואהצור (אורע) „Ich will säen und ernten“ Bab. mez. 105 a. — השב „aufzählen“, „hinzurechnen“. „Er rechne auch Zerstoßen hinzu“ Sabb. 74 a. „Er rechne auch das Säen im Thale hinzu“ Macc. 22a. — הרק „befestigen“. לא ליהרוק איניש לא ניהרק „Niemand befestige“ Sabb. 139 b. — נפק „hinausgehen“ hat neben ניפוק נ. ניפק „er geht heraus“ Kidd. 81 a. — כתב „schreiben“ lautet Macc. 11 a der Impt. (שם אהספא) „Schreibe den Namen Gottes auf eine Scherbe“.

Seltener findet sich im Impf. i (e) neben u, dagegen öfter im Impt. — פסק „theilen“, „aufhören“ hat (וניקבעיה לשבתא) „Wir wollen aufhören und den Ruhetag festsetzen“ Pesach. 105 a und ליפסוק (דמיה דפלניא) „Das Blut Senes wird aufhören zu fließen“ Gitt. 69 a. — שקל „nehmen“ hat neben der regelmäßigen Form im Impf. נשקל Ab. far. 28 a, und im Impt. שקיל Pesach. 113 a, Sabb. 142 a. Ebenso שביק Sabb. 142 a, der Impt. von שבק „lassen.“ — זבן hat im Impf. איזבון Bab. bath. 30 b „ich kaufe“; לזבין Sabb. 140 b „er kaufe“; im Impt. זבין „kaufe“ Bab. mez. 67 a. — יזיל „gehen“ hat יזיל Taan. 21 a „er gehe“ und נזיל Berach. 27 a „er gehe“. — עבר (syr. נְעַבַר imperf.) hat auch im Talmudischen das e im Impf. und Impt. meist bewahrt. ליעביר

„er thue“ Sabb. 81 a, Berach. 30 a; עביר „thue“ Gitt. 68 a, Bechor. 8 b. Aber auch ליעבר Ab. fara 28 b.

Die Formen mit e im Perf. wechseln häufig mit Formen auf a*) und haben bald u, bald a, bald e im Imperf. oder Imperf. — Perf. נסב und נסיב Moed fat. 3 b „nehmen.“ Imperf. לא תנסב Moed fat. 9 b. „Du sollst nicht nehmen.“ Imperf. נסוב Medar. 36 b; סב Gitt. 69 a „nimm.“ — Perf. נחית und נחת „herabkommen.“ Imperf. לינחות Gitt. 67 b; לינחית Sabb. 110 a. Imperf. נחית Sebam. 63 a. — Perf. טעם und טעים „schmecken, kosten.“ Imperf. ליטעום Sabb. 11 a, Taan. 12 b. Imperf. טעימו „schmecket“ Pes. 101 a. — Perf. סלק und סליק „hinaufsteigen.“ Imperf. ליסלוק Sabb. 110 a, ליסליק Sabb. 141 a. Imperf. סק — Perf. הלף und הלף „vorübergehen.“ Imperf. תחליף Torna 18 a, לחליף Gitt. 56 b. — Perf. סגיר „sich neigen.“ Imperf. לסגיר „neige Dich vor ihm.“ Meg. 16 b.**)

Die Verben, deren zweiter oder dritter Wurzelbuchstabe ein Guttural oder ר ist, haben sowohl u als auch a im Imperfect und Imperativ, nur bei ה scheint stets a zu stehen. ליגור Sabb. 140 a; לגור Sabb. 39 a „er beschließe.“ — ליעבר „er geht vorüber“ Sabb. 110 a; אעבור „ich gehe vorüber“ Meg. 4 a. — תהרט „Du empfindest Reue“ Pesach. 113 a. — ליהררף „er röstet“ Pesach. 40 a. — ליפתח „er öffnet“ Berach. 19 a. — לישלח „er sendet“ Sabb. 139 a. — ליטרה „er bemüht sich“ Sabb. 82 b.

Eine Form mit o im Perfect haben wir in הרוב „wüste sein“ Meg. 4 a, Gitt. 55 b. Imperf. יהרוב Masir 32 b; ליהרוב Moed fat. 9 b; auch ליהרב Gitt. 56 a. Auch gehört wohl hierher תקוף „er ward stark“ (Vom Schlechtwerden des Weines) Taan. 7 a. (Münch. Handschr).*)

Da, wie wir schon gesehen haben, die Formen des Verbs bei den verschiedenen Zeitformen sehr schwankend sind, so wird

*) Vgl. Mand. Gramm. S. 218.

**) Die S. 10 u. 11 angeführten Formen נמירנא, אבילנא, כתיבי, שקילי, sind nicht als ursprüngliche Perfecte mit i aufzufassen, da dieser Vokal dort secundär ist.

es am zweckmäßigsten sein, wenn wir von der Aufstellung von Paradigmata absehen und nur die vorkommenden Beispiele anführen.

Perfect.

3. masc. sing. Peal: שקל „er nahm“ Moed fat. 11 b; סלק „stieg hinauf“ Berach. 42 a; סליק Berach. 18 b; שתק „schwieg“ Moed fat. 28 a, und mit ם prosthetic. אישתק Bes. 17 a; שכיב „starb“ Moed fat. 17 a.

Pael: זכין „verkaufte“ Bab. mez. 65 a; בריך „sagte den Segensspruch“ Berach. 53 b, 54 a; סליח „schabte ab“ Sabb. 74 b; שדר „sandte“ Berach. 58 a; שלים „vollendete“ Sabb. 118 b.

Afel: ארליק „zündete an“ Sabb. 21 b; אסהיר „bezeugte“ Berach. 58 a; אשגה „merkte“ Berach. 28 a; אהמיר „erschwerte“ Sabb. 134 a.

Ethpeel: אימליק „berieih sich“ Berach. 27 b; אינקיב „ward gelöchert“ Chull. 46 a; אחפקר „lehnte sich auf“ Moed fat. 16 a; אישהמיט „machte sich los“ Moed fat. 12 b. — Hierher gehört wohl auch das Wort (לך לך) איכפת „es liegt mir daran.“ Levy möchte es zwar als ein Substantiv auffassen und bringt es mit dem syr. איכפנא zusammen, doch spricht die Stelle לא איכפת לך Gitt. 62 a gegen diese Auffassung. Es ist daher besser, es als das Ethpeel von כפת „binden“ zu nehmen.

Ethpaal: איסתכל „betrachtete“ Besach. 104 a; איירבן „ward verkauft“ Berach. 5 b; אירגן „ward aufgehäuft“ Berach. 47 a, Bez. 13 b; איסתכן „geriet in Gefahr“ Besach. 111 b; איקדש „ward geheiligt“ Medar. 31 a.

Quadril: und Ähnliches: איגדרר „wälzte sich; איגדררם „ward abgeschabt“ Menach. 38 b; אימרטט „ward enthaart“ Ab. far. 69 a; אישתרכב „ward herabgelassen“ Succa 8 a.

3. fem. sing. Peal: אולה „sie ging“ Macc. 5 b; שכיבא „starb“ Sabb. 151 b; שלהא Berach. 51 b; שמעה „hörte“ Berach. 51 b. — Mit ם prosthetic. אימררה Bab. mez. 84 b „sie war widerspenstig“.

Pael: קבילא „sie empfing“; בשילה „sie kochte“ Medar. 66 b (transit.); טריהא „belästigte“ Macc. 17 a.

Afel: אקרבת „sie führte herbei“ Jeb. 39 b; אשגהא Moed kat. 27 b; אוקנא לה „wurde alt“ Midda 47 a.

Ethpeel: איפשיטא „ward erklärt“ Berach. 52 b; אימתילא „ward verglichen“ Sanh. 95 a; איתהפיבא „wandte sich“ Moed kat. 25 a; איתעבידא „ward gethan“ Sabb. 3 a; איתנסיבא „ward genommen“ Medar. 50 a; איכספא Taan. 25 a „ward beschämt.“

Ethpaal: איקרשא und איקרשת Reth. 62 b; איתפרקא „sie ward losgelöst“ Berach. 54 a; איעלמא „ward verhohlen“ Bab. mez. 85 b.

Quadril. und Ähnliches: איפרסמא „ward bekannt“ Rosch hasch. 25 b.

Sobald das Verbum mit einem Objectsjuffix verbunden wird, muß zur Vermeidung des Hiatus das ursprüngliche ה selbstverständlich wieder eintreten. אסרתה לארבא „sie brachte das Schiff zum Stehen“ Sabb. 181 a; לא שבקרתי „sie ließ ihn nicht“ Sabb. 156 b; ומינתיה „sie lud ihn ein“ Meg. 15 b; מסרתניה „sie übergab sie“ Bab. bath. 123 a.

2. sing. Pael: גנבת „stahlst“ Berach. 55 b; שקלת Bab. mez. 63 b; סלקת und סליקת Berach. 18 b; פשעת „freveltest“ Bab. kam. 85 a; כתבת „schriebst“ Chag. 4 b.

Pael: קבילת Sanh. 102 b.

Afel: אסהדת „bezeugtest“ Berach. 113 b; אפסדת „beschädigtest“ Reth. 61 b; אשכחת „fandest“ Bab. mez. 63 b; אהקפת „erschwertest“ Bab. bath. 129 a.

Ethpeel: Hier steht mir kein Beispiel zur Verfügung.

Ethpaal: איעכבת „hielst Dich auf“ Chull. 105 b; איפגרת „warst müßig“ Reth. 111 b.

1. sing. Pael: עברית „ich machte“ Sabb. 145 b; שמעית „hörte“ Bab. mez. 64 a, Bab. kam. 87 a. — שקילי Sabb. 156 b; בעיחי „ich war erschreckt“ Midda 13 a; שתוקי Sabb. 29 b; גנבי „ich stahl“ Bab. kam. 65 a.

Pael: קריבית „näherste“ Sabb. 89 b; שררי „sandte“ Meg. 7 b; שמיתי „that in den Bann“ Bab. kam. 17 a.

Afel: אהררי ליה „regte auf“ Sanh. 95 a; „brachte ihn zurück“ Sanh. 95 a.

Ethpeel: איקלעית „ich traf ein“ Sabb. 145 b.

Ethpaal: איסתכלי Bab. mez. 85 a, Meg. 28; איעתרי „ward reich“ Pesach. 113 a; „streckte mich hin“ Bab. mez. 85 b.

Beim Antritt eines Objectssuffixes an die erste Person erscheint auch hier stets das ursprüngliche ה wieder. אמריתה „ich sagte es“ Sabb. 22 a; השבתינכו „ich betrachtete Euch“ Berach. 58 b; בריכתינהו „ich segnete sie“ Berach. 57 b.

3. pl. Peal: שתיקו „sie prüften“ Berach. 44 a; „schwiegen“ Sabb. 29 b; הדרו „kehrten zurück“ Berach. 10 a. — גזר „beschlossen“ Macc. 20 a; גזול „raubten“ Bab. mez. 62 a.

Paal: קבילו Gitt. 73 a; סליקו „entfernten“ Berach. 42 a; שדרו Berach. 42 a; שדור „schickten“ Meg. 7 a; תקון „ordneten an“ Moed fat. 3 b.

Afel: אקהירו „bezeugten“ Bab. mez. 5 a; „machten schwarz“ Pes. 118 b; אהמור Berach. 44 a; „erschwerten“ Midda 66 a.

Ethpeel: איתהפוך Bab. bath. 74 b; „wurden umgewandelt“ Moed fat. 25 b; איבערתו „wurden erschreckt“ Meg. 3 a; איקלעו „trafen ein“ Berach. 42 a; אינקוט „wurden festgehalten“ Taan. 23 b. — fem. איקרען „wurden zerrissen“ Kiddusch. 70 b.

Ethpaal: איתכשור und איכשור „wurden tauglich“ Chull. 93 a; איתכחוש „wurden wiederlegt“ Sanh. 18 b; אישתקור „wurden der Lüge überführt“ Macc. 5 b; „wurden entwurzelt“ Sebam. 64 b.

Quadri- und Ähnl. תרגימו „übersetzten“ Kosch. hasch. 30 b; אישתעברו „wurden dienstbar“ Ab. far. 2 b.

In Verbindung mit Objectssuffixen wird nur die ältere Form angewandt. שמעוה „sie hörten ihn“ Kosch hasch. 26 b; אטרהוה „sie bemühten sie“ Berach. 21 a.

2. pl. Peal: עסיקתו „ihr nahmt“ Sanh. 110 a; „beschäftigtet Euch“ Seb. 105 a; נקיטתו „ihr hieltet“ Pes. 110 b.

(ed. Venedig, unsere Ausg. haben נקישו); עבדתון „ihr thatet“ Medar. 25 a.

Pael: קבילתו Gitt. 73 a; ובינתו „ihr verkauftet“ Ab. far. 71 a; סכנתון „brachtet in Gefahr“ Berach. 25 a; פטרותון „befreit“ Berach. 54 b.

Afel: אתריסתון „ihr wappnetet Euch“ (denom. vor תרים *θυρεός* Schild.) Tamid 31 b.

Ethpeel: Rein Beispiel.

Ethpaal: אתעתירתו „wurdet reich“ Horjoth 10 b.

1. pl. Peal: פתרנא „wir deuteten“ Tamid 32 a; החמנא „unterzeichneten“ Bab. bath. 164 a. — שכיבן „wir lagen“ Sanh. 7 a; הדרן „kehrten zurück“ Bab. bath. 74 b.

Pael: תקנן „ordneten an“ Succ. 44 b.

Afel: אשכחן „fanden“ Sabb. 144 a, Moed fat. 20 a; (אתחילינן ed. Vened.; Ausg. אתחילינן „wir fingen an“ Berach. 15 a).

Ethpeel: איקלען „wir trafen ein“ Chull. 111 a.

Quadri. und Ähnl. תרגימנא „wir übersetzten“ Sabb. 136 a; שעברן „wir machten dienstbar“ Ab. far. 2 b.

Imperfect.

3. masc. sing. Peal: ליסבר „er meint“ Sabb. 63 a; ליגמר „lernt“, ניגזר „beschließt“ Moed fat. 14 b; ליזרע „sät“ Sabb. 85 a; ליכתוב „schreibt“ Moed fat. 8 a.

Pael: ליזבין Sanh. 95 a; ניזבין Kidd. 20 a; ניהדר „verschönert“ Bab. mez. 84 a (syr. הדר Vergl. Targ. Lev. 19, 15 (לא תהדר); ליגריש „vertreibe“ Arach. 23 a.

Afel: לישמעין „er lehre uns“ Chag. 13 a; לישמעין Rosch hasch. 14 a; לישמעין „er läßt uns vernehmen“ Berach. 36 a).

Ethpeel: לשתכח „wird vergessen“ Bab. mez. 85. נזדרה „nimmt sich in Acht“ Gitt. 69 b.

Ethpaal: ליסתכן „kommt in Gefahr“ Sabb. 81 a. ליחכשר „ist tauglich“ Gitt. 87 a; ליצטער „grämt sich“ Chag. 5 b.

Quadri. und Ähnl. ניגדר עלה „rollt es darauf“ Ab.

jar. 28 a; ליבלבל „wird verwirrt“ Moed. fat. 9 b; ליהערבב „misch sich“ Kosch haich. 27 a.

3 fem. sing. Peal: תישלה (מאניה) „sie entkleidet sich“ Sabb. 110 a; תשקול Sabb. 110 a; תחלוץ „sie ertheilt Chalizah“; Seb. 105 a.

Pael: תשרר „sie sendet“ Berach. 18 b; תשמש „dient“ Sabb. 110 a.

Afel: Kein Beispiel.

Ethpeel: תיעביר „wird gethan“ Bab. mez. 29 b; תיעביר „wird erklärt“ Sabb. 140 a; תהבר „wird zerbrochen“ Bab. mez. 107 a.

Ethpaal: תיעגן „sie vereinsamt“ Bab. mez. 19 a; תחבשר „sie sei bestimmt“ Moed fat. 18 b.

2. masc. und fem. Peal: תיקטול Besach. 25 b; תלחוש „du flüsterst“ Bab. mez. 58 b; תסחור „reißt nieder“ Bab. bath. 4 a; תפשוט „erklärst“ Sabb. 3 b. — fem. לא תרחלין „fürchte dich nicht“ Bab. mez. 84 b; לא תרחלין Sabb. 63 b; לא תעבדי „thue nicht“ Moed fat. 27 b.

Pael: תקביל Bab. bath. 21 a; תשפיץ „besserst aus“ Seb. 63 a; תעקר „entwurzelt“ Besach. 113 a.

Afel: תשכה „findest“ Sabb. 152 a.

Ethpeel: Kein Beispiel.

Ethpaal: תסתכל „betrachtest“ Bab. mez. 85 a; תצטער Sanh. 95 a.

1. sing. Peal: תארוש „ich erkläre“ Sabb. 80 b; תאיברוק „ich prüfe“ Seb. 65 a; תאשקול Meg. 16 a; תאגמר Midda 48 a; תאיעביר Sabb. 81 b.

Pael: תאישרר Sanh. 98 a; תאיקביל Berach. 28 a, Chag. 5 b; תאיצבית „ich bereite zu“ Chull. 60 a; תאיעקר Berach. 54 b; תאיבריק Berach. 48 a.

Afel: תאפקרניהו „ich belehre Dich“ Bab. mez. 83 b; תאגמר (אגמרך) „gebe sie preis“ Bab. mez. 30 b.)

Ethpeel: תאימליך „ich berate mich“ Berach. 27 b.

Ethpaal: תאצטער Taan. 25 a; תאיעבב „ich halte mich auf“ Sanh. 98 a; תאסתחר „ich verberge mich“ Berach. 31 b.

3. pl. Peal: תאירחשו „sie kaufen“ Sabb. 75 b;

Chull. 51 a; ניהדרו „fehren zurück“ Berach. 37 a. — Bei ניפרום „sie breiten aus“ Beza 30 a und ליתו וליסרו „sie mögen kommen und zeugen“ Jeb. 31 b scheint das u der Endung, gerade wie bei der 3. Pers. Pers., auf den 2. Radical zurückgeworfen zu sein.

Paal: ליקבלו Gitt. 7 a; ליקדמו Meg. 4 b; לצערו Berach. 28 a; ניפלו „sie teilen“ Sabb. 116 a.

Afel: Kein Beispiel.

Ethpeel: ליהלפו „werden verwechselt“ Sabb. 54 b; ליענשו „werden bestraft“ Beza 16 a. — fem. לישתמען „werden gehört“ Moed kat. 16 b (Die Münch. Handschrift liest ganz anders.); ליהמשן „sinken herab“ Sabb. 54 b. — תילקחן „sie werden genommen“, תבגרון „sie werden mannbar“ Keth. 52 b gehören beide dem palästinensischen Dialect an.

Ethpaal: ליצטרפו „werden verbunden“ Sabb. 71 a; ליבררו „werden zerstreut“ Gitt. 33 b; ליורבנו „werden verkauft“ Erub. 47 b.

2. pl. Paal: תיבנון Taan. 24 b; תרחלון Bab. bath. 10 a; תדרשון Beza 28 a; תעברו Bab. bath. 10 a; תגמרו Bab. bath. 130 b.

Paal: (לא תרחקוה „ihr sollt ihn nicht entfernen“ Sanh. 97;)

Afel: Kein Beispiel.

Ethpeel: תיבספו „werdet beschämt“ Kidd. 81 a.

Ethpaal: תתעשרו „werdet reich“ Bab. mez. 59 b.

1. pl. Paal: נעביר Sabb. 37 b; נישבוק Sabb. 119 b; נישגור Pefach. 105 a; ניהבם „wir sind weise“ Taan. 23 b.

Paal: ניקביל Chag. 5 b, Sebam. 121 a; נזמין „bereiten zu“ Ber. 45; נבריק Pefach. 103 b; נתקין „ordnen an“ Horjoth 13 b.

Afel: נשכה „finden“ Sabb. 30 b.

Ethpeel und Ethpaal: Kein Beispiel.

Imperativ.

masc. sing. Paal: שפוך Berach. 62 b; לבוש Meg. 16 a; שקול Bab. bath. 6 b; שקיל Sabb. 142 a; שלה Berach. 28 a; הפוך Pefach. 113 a; רהוט „laufe“ Pefach. 113 a; עביר

Gitt. 68 b, Bechor. 8 b; אשור „sei stark“ („eile“) Gitt. 34 a, Sabb. 119 a; letzteres ist schon ganz zur Interjection geworden.

Pael: זבין Berach. 62 b; קרים Tamid 27 b; קביל Bab. lam. 117 a; ברין Berach. 54 a; שפיץ „bessere aus“ Seb. 63 a.

Afel: אפקר Succa 44 b; אברין Berach. 55 b; אטמין Sabb. 51 a „verberge“; אפרה „lasse fliegen“ Scheb. 30 b.

Ethpeel: אשתמע „werde gehört“ Sanh. 95 b; אידרהר „nimm Dich in Acht“ Pesach. 112 a.

Ethpaal: אסתכל „betrachte“ Chull. 60 a. איטמר „verbirg Dich“ Seb. 45 a. — Wie der Imperativ im Ethpeel und Ethpaal zu vocalisieren, ist aus der Schreibweise nicht ersichtlich. Jedenfalls haben wir aber hier, gerade wie im Mandäischen, eine mit dem Perfect übereinstimmende Form.*)

fem. sing. Peal: שבקי Berach. 31 b; שקולי Meg. 18 a; תברי Medar. 66 b; נהוגי, (Münch. Handschr. נהיגי), Moed fat. 16 b; עבידי Seb. 63 a.

Pael: בשילי „foche“ (trans.) Medar. 66 b; שלימי Bab. mez. 42 b.

Afel: אקרימי Sabb. 151 b.

masc. pl. Peal: עבדו Bechor. 8 b; להושו „flüstert“ Soma 82 b; טעימו „kostet“ Pesach. 101 a; טרוקו „verschließet“ Berach. 28 a; כתיבו „schreibet“ Soma 77 a; שתיקו „schweiget“ Kidd. 70 b.

Pael: צביתו „bereitet zu“ Moisch. hasch. 17 a; קרימו „seid früh und seid spät“ Berach. 8 a.

Afel: אהדמו „zerstücket“ Gitt. 67 b; אחריו „thuet früh“ Sanh. 70 b; אשרימו „vollendet“ Berach. 8 b; אשקולו (??) Kidd. 81 a.

Ethpeel: Kein Beispiel.

Ethpaal: איברור „sie mögen zerstreut werden“ Pesach. 110 b.

Eine besondere Form für das Femininum pl. Peal haben wir noch Sabb. 112 a: קטולין „tötet.“

*) Vgl. Nöldeke Mand. Gramm. S. 229 Num. 2.

Participia activa.

Peal: sing. שקיל מacc. 17 b; „er zieht aus“ Berach. 20 a. — fem. דחקה „sie drängt“ Moed fat. 28 a; רהטא „läuft“ Moed fat. 9 b; עברה Moed fat. 17 a; הדרה „kehrt zurück“ Sabb. 151 b. — pl. Das ן der Endung fällt sehr oft ab. Auch findet sich hier nicht selten die verbale Plural-Endung ן, besonders vor den Wörtchen ליה, ליה und der Präposition ב. — קטלין Sanh. 95 a, 101 b; סברי מacc. 17 a; רהטי Berach. 6 b; עבדין Bab. bath. 4 a. — קטרו ליה Moed fat. 14 b; קאולו בבית Berach. 18 a (Münch. Handschr.). — fem. סלקן Berach. 20 a; שכבן Berach. 56 a; רהטן Sabb. 22 a; עבדין Pesach. 111 a.

Pael: sing. מקביל Berach. 48 a; מובין Berach. 62 b; מבטיל Pesach. 115 b. — fem. מכפרה „sie versöhnt“ Macc. 11 b; מצערא Seb. 63 a. — pl. משקרי „sie belügen“ Kosch. hafch. 32 b; מסלקי „sie entfernen“ Berach. 44 b. — מצערו לי „sie quälen mich“ Taan. 23 b, Taan. 24 a, Berach. 10 a; מבעתו ליה „sie schrecken ihn“ Meg. 29 a. — fem. מרמזן „sie winken mit den Augen“ Sabb. 22 b; מקטרן „räuchern“ Beza 53 a.

Afel: sing. מכריו Sabb. 140 b; מסהוד Berach. 60 b; משגח Sabb. 20 a. — fem. מפסדה Bab. mez. 117 b. — pl. מדכרו ליה „sie fangen an“; מפקרי Sabb. 144 a. — מרמזו ליה „sie erinnern ihn“ Meg. 18 b. — fem. מפסדן „sie beschädigen“ Taan. 25 a.

Quadril. und Aehnliches: מגנדר „er wälzt“; Bab. lam. 25 a; מגמגם „er stottert“; — מטרגי „sie überfallen“ Erub. 61 a; מחלחלין „sie erschüttern“ Berach. 59 a.

Participia passiva und reflexiva.

Peal: חשיר „verdächtigt“ Berach. 5 b; גהיט „abgeschabt“; רגיע „geachtet, geehrt, erhaben“ Moed. fat. 28 a. — fem. אמידא „abgeschägt“ Bab. bath. 52 a; עבירא „gethan“ Berach. 13 a. — pl. שקילין Sabb. 63 b; השיבי Berach. 16 b; מחילי „verglichen“ Bab. mez. 83 b. — fem. עבירן Meg. 26 b; נסיבן Berach. 44 b.

Pael: מפנק „verzärtelt“ Bab. lam. 34 a, Sabb. 109 a; מפשר „erklärt“ Berach. 55 a. — fem. מהגנא „geziemend“ Taan. 22 b. — pl. מברכין „gesegnet“ Seb. 63 a; מפנקי Sabb. 54 a, 109 a. — fem. מבררן „zerstreut“ Berach. 56 a; מסרגאן „verflochten“ Bab. bath. 73 a; מחלקן „getheilt“ Kethub. 5 b.

Afel: מהרק „befestigt“ Chull. 19 b.

Ethpeel: מורהר Besach. 111 b; מיבעיה Sanhedr. 94 a. — fem. מתעבדא Besach. 54 a (Münch. Handschr.); משתקלא Sabb. 94 b. — pl. מתמלבין „beraten sich“ Bab. bath. 4 a; מתהפכי „verwandeln sich“ Meg. 4 b. — fem. משתמען „werden gehört“ Sabb. 23 b; מכתבן „werden geschrieben“ Berach. 6 a.

Ethpaal: מורבן Moed fat. 10 b; מצטער Bab. mez. 84 a. — fem. מיפקרא Seb. 65 b. — pl. מתעתרי Besach. 50 a; מסחכלי Succ. 45 b; משתבחין „sind berühmt“ Besach. 38 a. — fem. מסחכלן Beza 20 a.

Quadril. und Aehnliches: מהרוק „eingeschlossen“ Nedar. 9 b; משלחפי (für משחלפי) „verwechselt“ Bab. bath. 99 a.

[Das Participium passivum, mit folgendem ל und einem Personalsuffix verbunden, umschreibt nicht selten das Perfect. So קטיף לי כוכבא „ich riß einen Stern ab“ Berach. 56 b. — לא עליף לכו ירקא „ihr habt nicht getödtet“; לא קטיל לכו „ihr habt kein Kraut ausgezogen“; לא אכיל לכו „ihr habt nicht gegessen“ Sabb. 82 a. — שמיעא לי „ich habe gehört“ Macc. 4 a; מספקא ליה „er zweifelt“ Beza 4 b und oft. Das Nähere hierüber gehört in die Syntax.]

Personalflexion der Participia.

Die Verbindung der Personalpronomina mit dem Participium ist im Talmudischen sehr häufig. Besondere Formen für das Femininum sind nicht mehr vorhanden, dasselbe wird stets durch das Masculinum vertreten.

1. P. sing. Peal: בהישנא „ich suche“ Sabb. 152 a; זביננא Erub. 100 b; בריקנא Berach. 55 a. — pass. חשירנא Berach. 5 b; חשיבנא Berach. 18 b.

Formen wie קטלינא Berach. 25 b, עבדינא Berach. 48 a; שקלינא Taan. 24 a beruhen wohl, wie Mölbefe mit Recht annimmt, auf Nachlässigkeit der Abschreiber. Bei sehr vielen solcher Formen in unseren Ausgaben haben die Handschriften die richtige Lesart. — Bei זינא „ich speise“ Gittin 57 a ist das ן von אנא mit dem ן des Stammes zusammengeflossen.

Pael: משררנא Sabb. 108 b; מתריצנא Sabb. 121 b; מפריקנא Bab. mez. 84 a. — מוכנינא Bab. mez. 63 b.

Afel: משלימנא „übergebe“ Chag. 5 a; מוהרנא „bringe zurück“ Bab. lam. 59 b; מפסידנא „beschädige“ Sabb. 108 a.

Ethpeel: מוהרנא „ich bin vorsichtig“ Bab. bath. 29 a; מימצרנא „recke mich“ Ab. jar. 70 b; מדברנא „erinnere mich“ Berach. 44 b.

Ethpaal: מסחלקנא Bab. mez. 67 b; משתלמנא „bin bezahlt“ Bab. lam. 9 a; מסתתרנא „verberge mich“ Berach. 31 b.

2. sing. Peal: דרשה Berach. 60 a; שקלת Moed fat. 18 a. — pass. צריכה Bab. mez. 33 a; השיבה Berach. 18 b.

Pael: מצערת Berach. 48 a; מברכת Berach. 53 b; מפרשה Macc. 3 b. — pass. מפקדה „hast Befehl“ Jebam. 65 b.

Afel: מכהשת „machst mager“ Bab. lam. 34 a; משבחה „findest“ Joma 26 a; מטרהת „bereitest Mühe“ Sabb. 21 b.

Ethpeel: מתפסה „wirßt ergriffen“ Berach. 56 a.

Ethpaal: מורכנה „bist verkauft“ Macc. 2 b.

1. pl. Peal: קטלינן Berach. 110 a, כתבינן Sanhedr. 96a; תלשינן „wir reißen aus“ Moed fat. 16 a. — pass. נקישינן „wir sind genötigt“ Berach. 45 b; עסיקינן „sind beschäftigt“ Macc. 8 b; בריבינן Berach. 58 b.

Pael: משתקינן „wir bringen zum Schweigen“ Berach. 33 b. מברחינן „wir erheitern“ Taan. 22 a; מברכינן Berach. 36 a. — pass. מפקדינן Jeb. 47 b.

Afel: משבעינן „wir lassen schwören“ Moed fat. 16 a; מחרמינן „legen in den Bann“ Moed fat. 16 a. — מטבלינן „wir lassen untertauchen“ Midda 30 a ed. Vened. (unsere Ausg. haben אטבלינן).

Ethpaal: מִזְרַבְנִין Macc. 2 b.

2. pl. Peal: מְהִלִּיתוּ „ihr beschneidet“ Sanh. 29 a; עֲרַבְתִּיחַן „leistet Bürgschaft“ Sanh. 39 b; תִּמְהִיתוּ „staunt“ Sanhedr. 95 a. — pass. צְרִיכִיתוּ Sabb. 121 b; חֲשִׁיבִיתוּ Taan. 15 b.

Pael: מְבָרַחֵתוּ Berach. 42 a; מְגַרְדִּיתוּ „schabt ab“ Bab. bath. 22 a. — pass. מְשַׁבְּחִיתוּ „seid gepriesen“ Reth. 112a.

Afel: מְחַנִּיפִיתוּ „schmeichelt“ Reth. 63 b, 84 b; מְהַדְרִיתוּ (אֲפִיכּוּ) „wendet Euer Antlitz“ Moed kat. 22 a.

Infinitiv.

Der Infinitiv Peal hat dieselbe Form wie im Syrischen; seltener wird ihm ein א (א paragogicum) angefügt. — Im Ethpeel, Pael, Ethpaal und Afel wird derselbe, gerade wie im Mandäischen und in den späteren Targumen, durch den Antritt eines י an Formen, die vor dem letzten Radical ein ו haben, gebildet. Formen mit vorgesezten מ, wie im Mandäischen, kommen im Talmudischen nicht vor. Beim Antritt von Objectsuffixen fällt die Endung י ab, in ganz vereinzeltten Beispielen ist auch der ihr vorhergehende Vokal ו weggefallen, so: לְאַנְדוּיְהוּ Berach. 23 b (Münch. Handschrift); לְאוֹקוּמִיָּהּ Berach. 15 b, Moed kat. 21 a, meist jedoch לְאוֹקוּמִיָּהּ Bab. mez. 16 a; לְאַנְוִיָּהּ 2c. — Zur Erklärung dieser Formen weiß ich nichts Besseres anzuführen, als die Worte Mölders, Mandäische Grammatik § 122:

„Die Bildung שְׁבַחְוִי u. f. w. ist sehr räthselhaft. Sie aus Formen wie dem palästinensischen שְׁבַחְוִי (mit א des st. emph.) oder מְשַׁבְּחִוִי (mit dem u, uth des Abstractums) durch bloße Lautumwandlung zu erklären, hieße alle sichere Analogie verlassen. Wenngleich man gewohnt ist, das innere ו ô zu lesen, darf man am Ende doch wohl hebr. Abstracta wie שְׁבַחְוִי hierherziehen; dies wäre der Infinitiv Pael, während uns אֲשַׁבְּחִי עֶזְרָא 4, 15, 19 (schon auf aram. Gebiete) eine analoge Bildung aus Ethpaal, und נְפַתְוִלִים eine aus

dem, im Aram. unbekanntem, Misal zeigte; vgl. noch נַעְצוּץ, נֶאֱפִיפִים (eigentlich „Stechen“), שְׁעָרָה. Vielleicht hatten selbst die arab. taphaul, taphâul (äth. tagab'ro) ursprünglich langes u. Das auslautende ê möchte ich am liebsten für eine Femininen-
 dung = arab. aj, syr. י (wie in טושיי, טועיי, גוגי, כוכבי, חנוי, תנוי) halten; daß die mand. Infinitive männlich
 construiert werden können, gäbe keinen starken Einwand, da die
 unzweifelhaft weiblich gebildeten syrischen wie מתפעלו u. f.
 w. ebenso behandelt werden. Bedenklicher, aber doch auch nicht
 sehr erheblich, ist schon, daß das ê vor Possessivsuffixen wegfällt.“

Aber auch diese Erklärung ist, wie Mölders selbst bemerkt,
 noch zweifelhaft.

Bereinzelt finden sich die palästinensischen Infinitive wie
 לקלקלא „zu verderben“ Sebam. 120 b; לאסאה „zu heilen“
 Medar. 49 a; לאיחכסאה „geschlachtet zu werden“ Erub. 53 b
 u. f. w.

Peal: מעבר Macc. 11 b; מירחט Berach. 6 b;
 Moed fat. 4 b;

Pael: צמוחי „hervor-
 sprossen lassen“ Moed fat. 2 b; שבוחי Besach. 2 a;
 שדורי Sabb. 108 b.

Afel: ארכורי „erinnern“ Macc. 17 a;
 Berach. 14 b; אסהודי Macc. 6 a; אזהורי Macc. 23 a.

Ethpeel: אימלובי Bab. bath. 12 b; איזרהורי Besach. 110 b
 (Münch. Hdschr.); איכפולי „verdoppelt werden“ Bab. lam. 92 a;
 אינפולי „zusammenfallen“ Moed fat. 2 a.

Ethpaal: אישתכוהי Besach. 50 b; איסתכולי Berach.
 62 b; איברורי Soma 2 b.

Quadri- und Mehnlisches: שלשולי „herablassen“
 Moed fat. 25 a — אישתרכובי Moed fat. 6 b —
 „heruntergelassen werden“ Succa 8 a.

C. Verba פא.

Im Perfect des Peal unterscheidet sich diese Verbalclasse
 nicht vom regelmäßigen Verb. Welchen Vokal das א an-

genommen, können wir bei dem Mangel eines Vokalisations-systems nicht feststellen. — 3. sing. אגר „er mietete“ Bab. mez. 65 a; אכל ביה קרצא „er verläumdete“ Berach. 58 a. — fem. אמרה „sie sprach“ Berach. 56 a; אולא „sie ging“ Sabb. 26 a. — 2. sing. אמרת Berach. 10 a; אפכת „Du wandtest um“ Sabb. 59 a. — 1. sing. אמרית Sabb. 150 a; אמרי Macc. 8 a; אכלי Sabb. 140 b. — 3. pl. (תמרי) אול „Die Datteln fielen ab“ Macc. 8 a; אסור „sie banden“ Berach. 56 b; אמור Macc. 3 b; אודו „sie gingen“ Macc. 9 b, 15 b. — 1. pl. אמר Berach. 3 b; אכילנא Berach. 47 b, Chull. 110 a.*)

Im Imperfect schwindet das im Syrischen und auch häufig in den Targumen noch graphisch beibehaltene א fast stets. — 3. sing. לימא Moed kat. 28 a; ליכול Berach. 18 b; נייל Berach. 27 b; ימר Berach. 28 a (Münch. Hdschr. יאמר). — Hierher gehört auch das häufig vorkommende אילימא, zusammengesetzt aus אי und לימא „Wenn man sagen wollte“. So z. B. אילימא האי משלם פלגא והאי „Wenn man sagen wollte, Dieser bezahle die Hälfte und Jener die Hälfte“ Macc. 3 a; אילימא דאמר ליה הקב"ה „Wenn man sagen wollte, daß Gott zu ihm gesagt hätte „כחצות““. — fem. הימא Sabb. 110 a; היול Sota 12 a. — 2. sing. היכול Macc. 19 b; היפוך Berach. 21 a, 113 a; letzteres könnte auch von הפך kommen, heißt es doch dort בנבילהא הפוך בנבילהא „Wühle lieber im Nase herum, als daß Du Deine Worte verdrehst“, doch bleibt sonst das ה als erster Wurzelbuchstabe bei Verben stets erhalten. הימרא Sabb. 23 a, 154 b = אה.**) — fem. היולי Aethub. 54 a. — 1. sing. אקרא איויל ואיכול בהו קרצא Gitt. 56 a, Berach. 24 b; אפוך אנא „ich wende um“ Megill. 30 b; אימא Sabb. 37 a; אימר Sabb. 137 b, 142 b; אימור Moed kat. 6 a, 12 a. — Wenn man annimmt, daß אימא durch Apocope des ר aus אימר entstanden und es nicht auf das assyrische amâ zurückführt, so haben wir hier von אמר drei gleichwertige Formen אימור, אימר und אימא. Alle drei Formen finden wir auch im Im-

*) Vgl. o. S. 18, Anm. 2.

**) Vgl. o. S. 15.

perativ, und es ist oft schwer zu entscheiden, ob wir diesen oder die erste Person des Imperfect's vor uns haben.

3. pl. לימרו Bab. mez. 65 b, Berach. 55 b; Moed fat. 9 a. —

2. pl. היכלון, הימרון Sabb. 140 b; הימרון Berach. 45 b. —

1. pl. נייל וניכול Berach. 31 b (Münch. Hdschr.); נימא Megill. 12 a.

Imperativ: אימא Berach. 5 b, 18 b, Megill. 28 b, Chag. 14 a; אימר Moed fat. 26 a, Erub. 44 a, Sabb. 157 a; אימור Moed. fat. 2 a, Bab. mez. 14 b; איפוך Pesach. 21 a, Sabb. 59 a; אמרו Sabb. 156 a. Bei אהא wird im Sing. das א meist abgeworfen, so אהא Moed fat. 16 b, doch auch איהא Moed fat. 28 a. — fem. תאי Erub. 53 b. — pl. אתו Berach. 25 a; איתו Taan. 23 b. — Auch אול „gehen“ hat in einzelnen Beispielen das א bewahrt. fem. sing. וילי Moed fat. 16 b, Bab. mez. 42 b. — pl. וילו Megill. 16 a, Bab. mez. 58 a; איילו Bechor. 9 a, Aethub. 52 b.*)

Participium: אויל Macc. 7 a; אביל Bab. mez. 67 b u. f. w. Hierher gehört auch das oft vorkommende איתימא, das gewöhnlich durch „Einige sagen“ übersetzt wird. Es entspricht dem neuhebr. יש אומרים und ist zusammengesetzt aus איה und dem apocopierten Particip von אמר. Diese Form ist nicht zu verwechseln mit dem ganz gleich aussehenden איתימא, das aus אי und תימא der 2. Pers. d. Imperf. zusammengesetzt ist. — Auch wären hier anzuführen die von Levy, Neuhebr. u. Chald. Wörterbuch Bd. I S. 92 b angeführten Stellen מאי דקמא = קאמר Pesach. 3 b (Lesart des Uruch), ferner מאי דקמא Bab. bath. 140 b (Lesart des Uruch; ed. pr. דקאמא; Ausg. דקאמר); דאסי. Aethub. 67 b.

Infinitiv: מימר Macc. 4 a, 15 a; מימרא Macc. 8 a, 11 a, Berach. 24 a, Berach. 58 a, Moed fat. 3 a; מייל Macc. 15 a; מיכל Berach. 42 a.

Im Ethpeel assimiliert sich das א nicht nur dann dem vorangehenden ה, wenn es keinen vollen Vokal hat, sondern auch

*) Vgl. Targum Onkelos, Genesis 22,2 אייל.

in den Fällen, wo es den Bildungsgesetzen nach mit einem solchen versehen sein müßte. Das Talmudische zeigt somit hier jüngere Formen als das Syrische, das gewöhnlich nur bei אחר „nehmen“ Assimilation eintreten läßt, dagegen sind seine Formen älter als die mandäische, bei welchen sogar eine Umstellung stattfindet, wenn der zweite Radical ein Zischlaut ist.*) Da durch die Assimilation des א das ת der Vorsilbe hart geworden ist, so erhält sich diese stets in ihrer ursprünglichen Gestalt.

Perf. איתמר Macc. 9 a, 10 b u. ö; איתסר „er ward verboten“ Bechor. 55 a; איתחיד „er ward verschlossen“ Chull. 52 b; איתנה „er seufzte“ Megill. 16 a; איתרעה (ביה מילתא) „es widerfuhr ihm ein Unglück“ Macc. 6 b, איתסרא Pesach. 103 b. — Imperf. ניתסר Pesach. 67 a; ליתסר Sabb. 60 a; ליתסרו Chull. 115 a; ליתרחו „sie verweilen“ Sabb. 134 a. — Impt. איתרה Moed fat. 28 a. — Particip. מיתביל „er wird gegessen“ Sabb. 109 a; מיתביר „er geht verloren“ Pesach. 5 b; מיתסר, מיתסרא Sanh. 47 b; מיתנחת „Du seufzest“ Megill. 16 a. — Inf. איתנוחי Berach. 59 a (Münch. Hdschr.) איתסורי Midda 23 a. — Formen mit erhaltenem א haben wir noch in איתאמרן Erub. 43 a; מיתאמרא Arach. 15 b, Masir 50 b, Bab. bath. 39 a; מיתאכיל Kidd. 59 a; מיתאכילי Moed fat. 11 a.

Im Pael und Ethpaal wird das א nach einem vokallosen Consonanten zuweilen ausgestoßen. Wir erhalten also Paelformen wie מסי aus מאסי „er heilt“ Sabb. 111 a; מסינא Bab. lam. 85 a; מלפך aus מאלפך „er lehrt Dich“ Sebam. 63 a; מלפי Kethub. 62 a. Gewöhnlicher sind die Formen: תאשר „Du glaubst“ Gitt. 30 b; מאלימנא „ich verstärkte“ Kidd. 43 a. — Ethpaal: איתסי „er ward geheilt“ Sabb. 33 a; איתסיאת Kethub. 62 b; איתסאי Bab. mez. 85 a; איתסוי Chag. 3 a; איתסויי Gitt. 12 b. Dagegen איתאבולי „trauern“ Bab. lam. 59 b; קמיתאביל „er trauert“ Sabb. 136 a. Letztere Form scheint dem syr. ואתאבלו Act. 8,2 zu entsprechen. Mit Ausfall des ת איתאבול „sie trauerten“ Gitt. 57 a.**)

*) Vgl. Nöldke, Mand. Gramm. § 180.

**) In den Targumen ist ebenfalls fast nur das Ethpaal von אביל im Gebrauch.

Im Afel geht diese Verbalclasse, einige wenige Wörter ausgenommen, wie in allen aramäischen Dialecten in die פ' = Classe über. אגור „er vermietete“ Erub. 63 b; אובלן „er gab mir zu essen“ Sabb. 145 b; לובליה Sabb. 109 b; תוריק „Du verlängerst“ Erub. 54 a; תורכו Moed kat. 28 a; אוסופי Beza 23 b. — אתא „kommen“ und ארי (gr. εἶπω) „reden“ haben im Afel אי, bei אתא tritt zuweilen statt dessen langes ā ein. איירי „er besprach“ Nedar. 2 b; איירין Bab. fam. 16 a, 30 b; מיירי Macc. 22 a, Sabb. 49 b, Megill. 9 b. — אייתי „er brachte“ Berach. 8 b; אייתה Ab. far. 14 b; איתיה „sie brachten ihn“ Gitt. 14 b, Bab. fam. 59 b, Berach. 56 a; איתיה ליה „sie brachte ihm“ Aethub. 67 b; איתויי Sanh. 36 b, Sabb. 57 b. Hierher gehört wohl auch הימן, das Afel von אמן. הימני „ich glaubte“ Bab. bath. 73 b; מהימן „beglaubt“ Aethub. 27 b; מהימנא Sebam. 65 b; מהימנא aus מהימנא „ich bin beglaubt“ Bab. mez. 86 b; מהימנת Schebuoth. 43 a.

Selten hat das Afel und dann wohl nur durch Einfluß des Hebräischen langes a, wie מאריך „er ist zu lang“ Sanh. 109 b. *) מאכלנא „ich gebe zu essen“ Bab. mez. 85 b; מאפלת „Du verdunkelst“ Bab. bath. 7 a. Mit Ausstoßung des א מפכינן „wir wenden um“ Schebuoth. 41 a.

D. Verba mit א als zweitem Radical.

Da wo das א analog dem Syrischen wirklicher Consonant und demgemäß mit einem Vokal versehen sein müßte, bleibt es im Peal unverändert; ja, es scheint hier nicht einmal seinen Vokal an den vorhergehenden, den Bildungsgesetzen nach vokallosen Consonanten abgegeben zu haben. שאיליה „ich fragte“ Beza 22 b; שאילו Sabb. 152 b; שאילתיה Berach. 49 b; שאילי Aethub. 63 a.

Wenn א zwischen zwei Vokalen zu stehen kommt, verwandelt es sich fast stets in י, wodurch diese Formen denen der ו = Klasse ähnlich werden, so im Partic. act. Peal, im Pael und

*) Vgl. Targ. Koheleth 7,17.

Ethpaal. — Peal: כײב „er empfindet Schmerz“ Gitt. 68 b; כײבן Meila 20 b; שײלי Megill. 28 b (Münch. Hdschr.; Ausg. שאלי), dass. Bab. mez. 27 a (Münch. Hdschr.; Ausg. und Römische Hdschr. שאלי), שײלנא Sabb. 30 b; שײלין Chag. 22 b, Moed fat. 21 b. — Pael: שײר „er ließ übrig“ Moed fat. 21 b, Taan. 14 a; שײליה „er fragte ihn“ Bab. bath. 21 b; לישײליה Megill. 27 a; תישײליה Sabb. 3 b; אשײליה Berach. 48 a; שײליה „frage ihn“ Sanh. 98 a; משײל Sebam. 76 b; משיײלנא Tamid 31 b; משיײרין Moed fat. 9 a; שײרי Sabb. 12 b, Arach. 16 a. — Ethpaal: אשײר Sanh. 95 a; אשײרר Bab. bath. 36 b; אשײרר Bab. mez. 84 a; אשײרר Sabb. 43 a; נשײרו Sabb. 60 b.

Im Ethpeel und Afel gehen diese Verba, ganz wie im Mandäischen*), in die ׁ über. אשײל „er ward gefragt“ Kethub. 77 b, Chull. 52 b, Medar. 90 a, Sebam. 88 a: נשײל Medar. 90 a; אשײולי „gefragt werden“ Sebam. 88 a. — לאשײולי „leihen“ Kethub. 105 b; אושײל „leihe mir“ Bab. mez. 103 a, Sabb. 110 a.

Welche Veränderungen die übrigen Gutturale bei der Verbalbildung hervorrufen, läßt sich im Talmudischen bei dem Mangel eines Vokalisationssystems nicht erkennen; im Allgemeinen sind die einzelnen Gutturale der Etymologie gemäß, wenn auch nur graphisch beibehalten**). Ganz vereinzelt sind die Beispiele von Erweichung oder Ausstoßung der Gutturale, oder vom Uebergang des einen in den anderen. So hat die Münch. Hdschr. Berach. 59 a גנה und die Pariser גנה für גנה „er stöhnte“, die Ausg. haben גנה. Bab. mez. 86 b findet sich פסיא für פסעא „sie schreitet“. Sabb. 108 b u. 109 b findet sich למימץ mit Elision des ׁ von עמץ „zusammendrücken“. Elision des ׁ hat auch bei דעץ=דעץ „hineinstecken“ stattgehabt; ferner דצה „er steckte sie hinein“ Sabb. 50 b. דצה „sie befestigte es“ Sabb. 156 b. — Mit völligem Uebergang in ׁ לידוץ Succa.

*) Vgl. Nöldcke, Mand. Gramm. § 189.

**) Vgl. Nöldcke, Mand. Gramm. S. 58; Mülf, Zur Lautlehre der aramäisch-talmudischen Dialecte, Leipzig 1879 und Gött. gelehrte Anzeigen, Jahrg. 1897 S. 1047 f.

37 b. — Mit Beibehaltung des ע רעציתה „ich steckte ihn fest“
Bab. bath. 74 a. — Ebenso סר=סער „untersuchen“ Sabb. 12 b,
Erub. 63 a, Chull. 18 a; סיר=סעיר Taan. 20 b, Chull. 105 b,
Bab. mez. 76 b, 77 a, Gitt. 38 b.

E. Verba פנ.

Hier bedürfen nur die Formen, in denen sich נ dem nachfolgenden Consonanten assimilirt, oder wo es spurlos abfällt, einer besonderen Besprechung; es kommen somit nur Imperfect, Imperativ und Infinitiv des Peal, Afel und Ettafal in Betracht. Auch das wie die פנ gebildete דלק stellen wir hierher. — Die meisten Verba lassen besonders im Peal ihr ursprüngliches נ oft wieder erscheinen; nur sehr wenige assimilieren stets. Zu diesen letzteren gehört נתן „geben“, dagegen scheint überhaupt nicht oder nur sehr selten zu assimilieren נטר „bewahren“. Im Großen und Ganzen behält die Mehrzahl dieser Verba das נ bei.

Peal: a) Formen mit Assimilation. 3. sing. ליתן Sabb. 104 a; (ניתניה Besach. 62 b); ליפוק „er geht hinaus“ Sabb. 74 a; ליפול „er fällt“ Megill. 22 b; ניסה „er rückt fort“ Berach. 51 b. — fem. תיפוק Macc. 14 a. — 2. sing. תיטול „Du nimmst“ Bab. mez. 105 a. — 1. sing. אתן Gitt. 56 a; ליפיק „ich ziehe an mich“ Bab. bath. 13 b. — 3. pl. ליפקו Rosch. hafsch. 18 a; ליפקו Moed fat. 9 b. — 1. pl. נתן Sanh. 96 a. — inf. מיפק Berach. 6 b; מיפל Bab. mez. 59 b. — ניסק „wir steigen hinauf“ Berach. 24 b. — מיסק Berach. 24 b.

b) Formen, bei denen נ wieder erscheint. 3. sing. לינשוף „er rückt fort“ Berach. 51 a; לינחית Sabb. 110 a; לינחות „er steigt herab“ Gitt. 67 b; לינפול Megill. 22 b; לינטול Gitt. 68 b; ינפק Kidd. 81 a; לינפה „er bläst“ Gitt. 69 a. — 2. sing. תינחית „beobachtest den Brauch“ Moed fat. 20 b. — 1. sing. אינטר Bab. bath. 29 a (Münch. Hdschr.; Ausg. לינטר). — 2. pl. תנקטו „ihr haltet“ Taan. 24 a*).

*) Ueber die Etymologie von נקט und seine Entstehung aus לקט siehe Mölders, Mand. Gramm. § 53. S. 54.

(נינקטינהו „er sammle sie“ Sabb. 142 a.) — inf. מינסב Sota 12 a, Sanh. 75 b; מינטר Moed. fat. 9 a. — ליסלק Gitt. 67 b; חסלך חסלך 28 a.

Afel: a) אחר „er warf herab“ Macc. 8 a; אפיק Berach. 39 a; אסח Gitt. 53 b, Pesach. 115 b; „er ließ ihn nehmen“ Bab. bath. 3 b; אהתינהו „er ließ sie hinabgehen“ Bab. mez. 85 b); אהיתון Medar. 50 b; אפיקו Berach. 38 a. — ליצלן Sabb. 84 b; חפיק Chull. 42 b; חפיקו Sabb. 96 b. — מפיק Macc. 22 a; אפיקו Sabb. 41 a, Sanh. 7 b. — מפיק Macc. 2; מויק Berach. 35 b; מפיקנא Berach. 38 a; מבען „sie lassen hervorprudeln“ Sabb. 88 a. — אצולי Sota 12 a; אפוקי Macc. 13 b; אסוחי Sabb. 18 b; אפוקי Berach. 35 b. — אסיקו Moed fat. 25 b; אסוקי Sabb. 48 a; מסקן חסלך חסלך 23 a.

b) אנהר Sota 6 a; אנקיט Berach. 7 a (Münch. Hdschr.); אנסוב Sebam. 120 a, Kiddusch. 71 b; אנהתה Bab. bath. 129 a; אנהית Bab. bath. 167 a. — אנסוב „ich lasse nehmen“ Kidd. 71 b. — מנקיט Pesach. 110 a; מנסוב Kidd. 71 b; מנסבת Bab. mez. 105 a.

Ettafal: איתצל „er ward gerettet“ Berach. 54 a; איתקש Pesach. 61 a, Taan. 17 b; איתקוש „er ward verglichen“ Sanh. 63 a; איתוקה „Du wurdest beschädigt“ Berach. 9 b; איתוקה Abod. far. 118 a; איתוקי Sanh. 93 a; ליתוק Berach. 6 a; ליתוקו Bab. fam. 82 b; מיתוקי Kidd. 29 b. — In איתנציל wird das Ettafal schon durch das Ethpeel vertreten.

Imperativ: Neben den Formen mit נ sind auch solche ohne נ im Gebrauch. נפויץ „schüttle ab“ Sabb. 147 a; נפידא Midda 31 a, Torna 20 b (syr. נפץ, mand. פאץ, selten נפויץ); נוד Bab. bath. 13 a, נודו Gitt. 68 b, נודו Erub. 94 a (syr. נוד, mand. נגוד); סב Sanh. 100 b, נסוב Sebam. 45 a, Pesach. 113 a (syr. סב, mand. סאב, selten נסוב); נטר Bab. bath. 74 a, Kidd. 70 a; נטר Berach. 53 b (syr. נטר und נטר, mand. נטאר und נטור); פוק Berach. 17 b, Sabb. 106 a, פוקו Sabb. 156 a; נקוט Sabb. 147 a, Megill. 22 b; נקוטו Sanh. 90 b; טול Pesach. 113 a (Münch. Hdschr.), טול Bab. mez. 28 b; טלי (fem.) Gitt.

24 a; נהיה Sebam. 63 a (syr. הות, mand. הות einige Mal נהות).
 — סק Megill. 16 a, פסח. 112 b (syr. סק, mand. סאק).

F. Verba פי.

Die Eigentümlichkeit der syrischen Verba פי, im Perfect nach dem zweiten Radical den Vokal e zu haben (natürlich abgesehen von denen, deren 3. Radical ein Guttural ist, sowie von יהב) erstreckt sich auch auf die Verba im Talmud. So haben wir יכיל „er konnte, vermochte“ Moed kat. 28 a, Macc. 10 a; יביש „er vertrocknete“ Gitt. 69 b; ייף „er lieb“ Erub. 63 b; יתיב „er saß“ Chull. 47 a; ידע „er wußte“ Macc. 6 b; יהב „er gab“ Berach. 58 a. Auch scheint hier stets das י, gerade wie im Syrischen, den Vokal i statt des Schwa zu haben, daher wohl auch demselben zuweilen ein א vorgefetzt ist. איהיב Gitt. 46 a, Sanh. 100 a, Chull. 53 a. — Abod. far. 76 b findet sich zwei Mal das Perfect von יהב ohne י, הב ליה לבאשי „er gab es dem Bate“, הב ליה למר יהודה „er gab es dem Mar Jehudah“; beide Stellen gehören dem palästinensischen Dialect an.

Peal: 3. fem. ירקת „sie spie aus“ Sebam. 39 b. — 2. sing. יהבת Berach. 56 a; איהיבת Schebuoth 42 a. — 1. sing. יהבית Sabb. 105 b; ילפית Tamid 32 a; ידעי Kidd. 40 a; יהבית Sanh. 49 a. — 3. pl. יהבו Macc. 10 a; איהיבו und איתבו Sabb. 33 b.

Ob im Talmudischen auch ein Unterschied zwischen den Formen von יהב und ידע einerseits und allen übrigen andererseits hinsichtlich der Verdoppelung des zweiten Radicals im Imperfect besteht, läßt sich aus der Schreibweise dieser Wörter ebensowenig erkennen als im Mandäischen. Auch erscheint hier ganz wie im Mandäischen oft u beim zweiten Radical. 3. sing. ניהיב Sabb. 19 a „er gibt“ (ניחבה לן מר) „Der Herr gebe es uns“ Megill. 27 a, Kidd. 70 a, Kethub. 52 b); ליחיב „er sitzt“ Pesach. 86 b; ליליף „er lernt“ Erub. 54 b; ליויף Kidd. 20 a; ליויף „er leiht“ Taan. 12 b. — fem. תירוש „sie erbt“ Sabb. 116 b; תיליר Macc. 17 b. — 2. sing. תיהיב Erub. 54 a, Macc. 3 b. — 1. sing. איהיב Sanh. 98 b. — 3. pl. לילפו

Erub. 54 a (Münch. Hdschr.); ליתבון Erub. 53 b; ניתבו Taan. 25 b, Bab. bath. 143 a. — fem. לילפן Sabb. 65 b. — 2. pl. תירחון. — 1. pl. ניליף Berach. 62 b.

Imperativ: הב Berach. 5 b; („gib ihn“ יהבה) Sanh. 109 b. Die Münch. Hdschr. hat הבי, was ganz unverständlich, die Pariser Hdschr. richtiger הבה); הבו Sanh. 109 a (יהבוהו) „gebet es mir“ Gitt. 57 b); תיב Joma 74 b, Sanh. 109 b; איתיב Sabb. 77 b (die Hdschr. haben andere Lesarten.)

Der Participium zeigt keine Unregelmäßigkeiten. יהיב Berach. 23 a; יליף Berach. 35 a. — יתבא Bab. bath. 73 b. — יתבי Berach. 9 b. — יתבן Pesach. 111 a. — יתיבנא Sanh. 37 a; ירענא Rosch. hasch. 26 b (Münch. Hdschr.) — ילפינן Berach. 19 b. — ירעיתון Bab. mez. 28 b. — pass. ידיע Berach. 48 a. — יהיבה Sabb. 105 b; יריעא Sanh. 107 a.

Infinitiv: מירע Macc. 6 b; מירב Berach. 9 b; מיתב Bab. mez. 63 b; מיתבא Methub. 106 b, Kidd. 78 b.

Da im Ethpeel das י bei den meisten Formen in einen Vokal zerfließt, so mußte in diesen Fällen das ת der Vorsilbe stets erhalten bleiben; aber auch da, wo das י seine Consonantenkraft bewahrt hat, bleibt das ת (wohl nur aus Analogie), obzwar es im Ethpaal unter gleichen Verhältnissen oft ausfällt. איתיליד Sabb. 156 a; איתירע Sabb. 71 b; איתיהיב Sanh. 93 a. — איתיהיבת Sabb. 116 b; איתיהיבא Chag. 15 a; איתילידא Chull. 9 a, Bab. bath. 16 b. — מיתיליד Megill. 12 b; מתילידא Beza 2 b, Taan. 25 a, Berach. 53 b; מתילידן Beza 2 b. — „Du wurdest geboren“ Taan. 25 a. — „er ward gebildet“ Joma 85 a, Sota 45 b hat ein Uebergang in die 'ע=Classe statt.

Paal und Ethpaal sind regelmäßig. ילולי יליל „er jammert“ Rosch. hasch. 34 a. — ייבם „er vollziehe die Leviratsehe“ Sebam. 39 b. — מייער „er bestimmt“ Kidd. 18 b; מיאש „er gibt preis“ Beza 22 b; מיהר „er ist stolz“ Sota 47 b. — מיהר „sie verbinden“ Joma 18 b. — יהורי Macc. 18 a; יתובי Berach. 28 a. — אייקרא „er ward teuer (geachtet)“ Berach. 5 b; איתיקר Bab. bath. 9 b; איתיקרו Bab. mez. 77 a;

Sanh. 46 b; ליתייקרו Sanh. 47 a; אייאש Bab. lam. 28 a; איאויש Bab. mez. 21 b.

Im Afel haben die Verba פי au. Ob ינק und ילל ai haben wie im Syrischen, oder au wie im Mandäischen, vermag ich nicht anzugeben, da mir zu diesen Formen die Beispiele fehlen. Entgegen dem syrischen אומי hat ימא im Talmudischen ai. So Pesach. 113 b ובי מיימן מיימן הכי הייהון דרבנן קדישי „Und so sie schwören, schwören sie so: „Beim Leben der Rabbinen, der Heiligen des Landes“. (Münch. Hdschr. II. Die Ausg. haben (ומומתייהו הכי בהייהון דרבנן וכ). — אוריף Bab. mez. 60 b, 63 b; מועד אותיב Moed fat. 25 a; אורי „lehrte“ Sabb. 19 b. — אולידא Bab. bath. 133 b. — אותיבי Berach. 16 b; אותיבו Joma 69 b. — לוסף Mosch. hasch. 17 b; אותיר Sabb. 67 a; אוליד Jebam. 64 a, Bab. bath. 91 a; אודו Macc. 17 a; אוקירו „ehret“ Bab. mez. 59 a; אובילו „bringet“ Gitt. 67 b. — מוליד Beza 23 a; מועד מודע Moed fat. 21 b; מובילין „sie bringen“ Succa. 53 b. — אולודי Beza 23 a; אודוי Berach. 54 b; אותובי Moed fat. 25 a.

Ettafal: איתוחב Taan. 18 a, Sabb. 52 a, Sota 40 a; איתוספא Jebam. 57 a; איתוספו Berach. 28 a; איתוספו Erub. 54 b (Münch. Hdschr.)

Eschtafal: אישתמוריניה „wir kennen ihn“ Jebam. 120 b.

G. Verba עו.

Peal: Perf. 3. sing. קם „er stand“ Macc. 11 a; נח „er ruhte“ Berach. 18 b; פש „er dehnt sich, ist viel“ Berach. 39 a; גם „er begegnete ihm“ Pesach. 110 b. — Mit mittl. י מיה „er starb“ Moed fat. 25 a; נים „er schlummerte“ Taan. 23 a. — fem. ולה „sie ist billig“ Berach. 63 a; מודה Moed fat. 9 b; Joma 13 a; קמה Berach. 51 b. — 2. sing. קמה Chag. 15 a. — 3. pl. מיתו Berach. 5 b, Moed fat.; עול „sie gingen hinein“ Chull. 57 a.

Das Imperfect hat fast stets einen vollen Vokal nach dem Präfix. 3. sing. ליקום Berach. 3 a, 25 a. Mit Apocope des ו ליקו Macc. 11 a; ליתוב „er kehrt zurück“ Moed fat. 9 b;

לירון „er richtet“ Berach. 58 a (Münch. Hdschr.); לימות Moed. fat. 18 b; ליפוש Rosch. hash. 8 b; נינה „er ruht“ Soma 20 b. — fem. תיקו Macc. 7 a; תימוש „bereitet (beführt)“ Moed fat. 27 b; תינה Bab. mez. 86 a. — Ohne Vokal nach dem Präfix תמות Moed fat. 9 b; תרום „sie ist hoch“ Soma 53 b.

2. sing. תיכול „Du mißt“ Chull. 12 a, Sabb. 4 a. — תדור „Du wohnst“ Besach. 113 a; תוול Sebam. 63 a. — 1. sing. איקום Berach. 28 a; ארוש „ich dresche“ Bab. mez. 105 a. — 3. pl. ליקומו Berach. 45 b; ליקו Bab. mez. 65 a; לימותו Moed fat. 9 b; נירחו „sie riechen“ Berach. 53 a; ליהבו „sie lachen“ Sabb. 75 b.

Imperativ: רון Berach. 58 a; קום Moed fat. 25 a; קומו Bab. mez. 62 a; רונו Besach. 4 a.

Particip: ניים Berach. 5 a; צייה „er hört zu“ Moed fat. 14 b; הייך Moed fat. 17 a. Statt י steht zuweilen א wie im Syrischen und Targumischen. ראין Sanh. 93 b, Berach. 58 a (Münch. Hdschr.); צאית Midda 36 b; ראיר Sebam. 52 a. — קיים Moed fat. 20 a und קאים Moed fat. 25 a finden sich nur selten, meist wird das ם abgeworfen und die Form lautet, wenn sie allein steht קאי Berach. 38 a, 56 a, Bab. mez. 65 a; dient sie zur Verstärkung eines anderen Particips, so lautet sie קא oder blos ק. Letzteres wird stets, ersteres oft mit dem folgenden Particip eng verbunden. קא יכיל „er kann“ Macc. 10 a; קא ריין „er richtet“ Berach. 58 a; קמהייך „er lacht“ Bab. kam. 117 a; קמצערין „sie kränken“ Sabb. 33 b. — fem. קיימא Berach. 53 b; היילא „sie lastet, haftet“ Moed fat. 16 a; זיהא „sie erhebt sich“ Sanh. 96 b. — pl. מייתי Macc. 11 a; וייני „sie speisen“ Berach. 12 a; מוודי Moed fat. 12 b; וייני „sie ruhen“ Sabb. 5 b. — fem. קיימן Bab. bath. 73 a, Gitt. 45 a. — Mit Pronominalsuffixen ויינא = זיינא Gitt. 56 a; קאימנא Berach. 11 b; ראיננא Bab. bath. 5 a, Aethub. 27 b. — צייתח Sanh. 8 a; הייכת Berach. 18 b; ריינין Bab. mez. 40 a; מינתן Gitt. 57 b (Vielleicht ein Versehen der Abschreiber.) Berach. 31 a (Münch. Hdschr. מייחנין). — קיימיתו Sabb. 88 a, Aethub. 112 a.

Infinitiv: מיצר Moed fat. 11 a; מין Berach. 12 a;

מישע „überstreichen“ Moed fat. 12 a; מיקם Bab. mez. 66 b; מינם Erub. 65 a.

Da im Ethpeel das ה der Vorsilbe verdoppelt ist, so fällt es weder aus, noch wird es einem folgenden Zischlaut nachgestellt.*)

Neben der älteren Form, die langes a im Perfect hat — wie איתער „er ward aufgeweckt“ Gitt. 68 a, Kidd. 31 b, Bab. bath. 16 b; איתכן „er ist zubereitet“ Chull. 14 a; איתדר Kidd. 50 a, zusammengesetzt aus der Vorsilbe איה und dem Perfect Peal —, findet sich auch die jüngere Form auf u und i. איתצור „er ward gejagt“ Erub. 39 b, 40 a. — fem. איתנהא ליה „es war ihm angenehm“ Kidd. 46 b. — 3. pl. איתרון Rosch hasch. 16 a. — Impf. תיתויל „sie wird billig“ Bab. mez. 66 a; תיתבור „sie liegt brach“ Bab. mez. 107 a. — ליתצרו Sabb. 43 b (Münch. Hdschr. ליתצרה); ליתולן „sie werden gering geschätzt“ Bab. bath. 141 a. — Inf. איתנוחי „sich beruhigen“ Kidd. 46 b; אתעורי „sich ermuntern“ Berach. 4 a.

Im Paal haben die עו wie in den übrigen aramäischen Dialecten יי. רייק „er bewies“ Aethub. 31 b; עיין „dachte nach“ Macc. 17 a; סיים „legte an, zog an“ Gitt. 56 b; תייריה „er weckte ihn“ Bab. fam. 117 b (Secundäre Wurzel aus עיר, אתעיר.**)

אוש „er macht Lärm“ Bab. mez. 86 a, Erub. 97 b, Chull. 46 b, Nedar. 2 b. — קיימת Berach. 11 b. — קיימי Sebam. 64 b. — עיינין Sabb. 30 b.***)

— בייתו „sie übernachteten“ Erub. 93 a. — ליעיין Berach. 5 b; ליקיים Sanh. 93 b. — תקיים Erub. 54 a; נקיים Taan. 21 a; נעיין Sabb. 30 b. — נדיינו Bab. mez. 30 b, 42 a. — מקיים Moed fat. 2 b; מקיימתן Nedar. 25 a. — עיין „denke nach“ Berach. 25 a; קיימו Aethub. 19 a. — עיוני Sabb. 9 b (לקיומינהו) Gitt. 56 b.)

In Verbindung mit Objectsuffixen ist beim Infinitiv oft

*) Vgl. Winer, Chald. Gramm. § 22; Fürst, Lehrgebäude S. 164.

**) Vgl. Nöldke, Mand. Gramm. S. 84.

***) Vgl. o. S. 11.

noch eine Form bewahrt, die der targumischen gleicht, nur daß das Präfix מ davorgetreten ist. למיריניה „ihn zu richten“ Megill. 14 b, Kosch. hafsch. 6 a; למיטימיה „ihn zu verstopfen“ Erub. 79 a; למיזיניה „sie zu speisen“ Sebam. 65 a; למסימא „sie anzuziehen“ Gitt. 56 b.

Ethpaal: איגיר „er ward Profelyt“ Berach. 17 b; איהייב „er ward schuldig befunden“ Bab. mez. 30 b. — איתהייבה Nedar. 50 b; איהייבא Kethub. 85 a; איסתיעא Moed fat. 18 a. — איחייבת „Du wurdest schuldig befunden“ Bab. mez. 30 b. — מיתקיימין Erub. 54 a. — מיגירא Sebam. 23 a; תתקיים Chull. 92 a. — איסתיעי Sanh. 18 b; איגירי Gitt. 56 a.

Im Afel gehen die meisten Verba dieser Classe in die פו über und haben in allen Zeitformen au; einige haben noch analog dem Syrischen a im Perfect, und im Imperfect und Particip keinen Vokal nach dem Präfix, ai bzhw. ē findet sich nur bei תוב.

a) אוקי „er setzte ein“ Macc. 5 b; אודיק „er achtete genau“ Bab. mez. 67 a; אוביר „er ließ brach liegen“ Bab. mez. 104 b. (Du stelltest sie“ Berach. 15 a, Megill. 9 a.) — אוקימו Kosch. hafsch. 24 b (Münch. Hdschr.); אוקמן „sie stellen“ (fem.) Kethub. 23 a. — אוקימהון Horjoth 10 b. — לוקים Berach. 5 b; אוקים Bab. mez. 105 a; אוקי (mit Abfall des ם) Taan. 21 a; נוקים „wir stellen“ Macc. 16 b. — מורה „er riecht“ Berach. 43 b; מוקים Megill. 2 b; מוקי Macc. 16 b; מוויל „er macht billig“ Bab. mez. 65 a; מוביר Bab. bath. 29 a; מוקמיתו Sanh. 44 b. — אוקימוי Moed fat. 10 b (אוקמי Megill. 6 b; אולי Bab. mez. 65 a). — Beim Antritt eines Objectsuffixes an den Infinitiv wird das nach dem 1. Radical stehende ו oft ausgestoßen. So לאוקמה Berach. 15 b, Moed fat. 21 a, aber auch לאוקמיה Bab. mez. 16 a.

b) אנה „er legte hin“ Sabb. 48 a, 154 a; ארה „er roch“ Berach. 43 a; אהיק „er lachte“ Sota 13 a, Berach. 18 b; אהיבת Gitt. 68 b; אהיכו Berach. 19 b; אהילו „sie verziehen“ Berach. 12 b; אנהו Sebam. 46 a. — תהיכו Berach. 19 b; תציתו „ihr horchet auf“ Abod. far. 38 b. — מנה Berach. 62 a;

מנהנא Berach. 30 b; מנהינן Bab. mez. 39 b; „er schüttelt“ Sanh. 95 a; מניפה „sie schwingt“ Moed fat. 16 b. — אנהי Berach. 28 b. — אחוי Bab. lam. 117 a; ארוהי Sabb. 146 b; (לאנהינרו) Berach. 28 b, Münch. Hdschr.).

c) איתיביה (auch איתיבי und איתביה) „er erwiderte ihm“. — מתיב Macc. 3 b, Moed fat. 14 a; מותיב Moed fat. 13 a; מותיבי Macc. 12 a und ö.*)

Ettafal: איתוחב „er ward widerlegt“ Sabb. 40 a; מיתוקמא Midda 18 a.

H. Verba 'עע.

Dieselben verdoppeln oft, besonders im Imperfect und vor Objectsuffixen, den zweiten Radical und haben alsdann dieselbe Bildung wie die starken Verba. Auch gehen sie vor Objectsuffixen zuweilen in die 'לי über.

Peal Perf.: על „er ging hinein“ Berach. 5 b; עאל (das s ist mater lect.) Bechor. 8 b; כף „er beugte nieder“ Moed fat. 25 a; קץ „er schnitt ab“ Bab. mez. 65 a (קצייה „er schnitt ihn ab“ Bab. mez. 105 a). — רקקה „sie spuckte aus“ Zebam. 105 a; עלת Sabb. 63 b. — עליה Sabb. 140 a; חשאי „ich dachte nach“ Chull. 17 b, Sabb. 140 a (ed. Vened. חש). — צרו „sie banden zusammen“ Sabb. 51 b; עול „sie gingen hinein“ Zebam. 90 b, Gitt. 16 b; עלו Moed. fat. 12 a.

Impf: ליהוש Macc. 5 a; ליעול Berach. 62 b; ניעול Moed fat. 25 a; ליעיל Erub. 54 b (Münch. Hdschr.; Ausg. richtiger ניעול); לילך (arab. lakka) „er quirlt“ Sabb. 134 a (Münch. Hdschr. לילוך); ניקויץ Bab. mez. 107 a. — ליגזו „er schneidet ab“ Chull. 135 a; נילתות „er feuchtet an“ Pesach. 36 a (Ar. und Oxford. Hdschr.). — תירוק „sie spuckt aus“ Zebam. 105 a; הושח הושח. 21 b; איעול Megill. 29 a; איקויץ Bab. mez. 107 a. — ניהוש „wir befürchten“ Soma 35 b. — נגררו „sie wälzen sich“ Berach. 63 b; ליגזו Succa. 30 b.

*) Vgl. מתיב Targ. Jerem. 8,6.

Impt.: מוך Berach. 59 a; עול Bab. mez. 83 b; גור „schneide ab“ Moed fat. 28 b; (גדריה מידא 36 b Ar.; Ausg. גרייה). — קוצו Bab. mez. 108 a; עולו Sanh. 70 b.

Das Part. act. hat selten die starke Bildung, meist stimmt es mit dem der עו überein.

עייל Berach. 8 a; הייק „er gräbt ein“ Sabb. 149 a; עייל Macc. 8 a; צייר „er bindet ein“ Sebam. 63 a; מייץ „er saugt“ Sabb. 88 a. — עיילי Moed fat. 14 b; עיילין Abod. far. 38 b.

גריר „er wälzt“ Bab. mez. 85 a, Besach. 108 a; כויו „er schämt sich“ Sebam. 112 a (ed. pr.), Besach. 72 b (Münch. Hdschr.). — pass. הקיק „eingegraben“ Gitt. 68 b, Bab. bath. 74 a; הביבא „geliebt“ Berach. 43 a; רעיעא „eingestürzt“ Taan. 20 b; טמימא „verstopft“ Moed fat. 4 b; גויי Soma 78 b; גויין Sanh. 106 a; הביבן Sabb. 10 b, 33 b. —

Mit Uebergang in die טימן עו (fem. pl.) Erub. 6 b. Auffallend ist die Form לוטא in dem Sage והא לוטא ולא „Laß Dir fluchen und fluche nicht selbst“ Sanh. 49 a. Jedenfalls liegt hier Einfluß des Hebräischen vor. —

Inf.: מיעל Berach. 6 b; מילט Sabb. 151 b; מיכף Sabb. 54 b. — מיגרר Besach. 108 a; מישלל „säumen“ Moed. fat. 25 a.

Abweichend vom Syrischen und Mandäischen hat das Ethpeel neben der regelmäßig gebildeten Form eine contrahierte. Es liegt hier ein Uebergang in die עו vor, doch weicht vorliegende Verbalclassse insofern von jener ab, als sich bei ihr im Perfect der Vokal u vor dem zweiten Wurzelbuchstaben findet, natürlich abgesehen von den Fällen, in welchen der 3. Wurzelbuchstabe ein Guttural ist.

איטום*) „er ward der Lüge überführt“ Macc. 3 a; איטום „er ward bedeckt, verstopft“ Megill. 27 b; איגום „er ward abgeschnitten“ Chullin 44 a, Bechor. 44 a; איתרע „er ward zerstört“ Chag. 5 a. — איתומו „sie wurden der Lüge überführt“ Bab. lam. 73 a. — מתרע Chull. 12 b; מתומי Bab. lam. 73 a.

*) Vgl. o. S. 6.

איתקצצו „sie verbanden sich ihm“ Sabb. 137 a; אודקיקו ליה Moed fat. 25 b. — מירחת Sabb. 58 a; מודקיק Bab. bath. 9 a, Medar. 22 b.

Pael.: Außer bei עלל sind es nur vereinzelte Formen, bei denen ein Uebergang in die עו statt hat, meist ist das Pael ganz regelmäßig gebildet.

a) עייל Joma 21 a; עיילא Joma 9 a, Jebam. 61 a; עיילית Kethub. 61 a; עיילו פסאח. 113 b, Bab. mez. 83 b; ליעייל Sabb. 74 a, 104 a; לעיילו Moed. fat. 9 b; גיט. 46 a; מעייל Moed fat. 25 a; מעיילי Macc. 11 b; עיילו (imp.) Berach. 8 a; עיולי Macc. 21 b. — ליחייקיה „er höhle ihn aus“ Sabb. 109 b; גייריה לגמלא „er schlachtete das Kameel“ Jebam. 120 a.

b) ממכיר „er drückt nieder“ Joma 84 b; מחטטי „sie graben aus“ Jebam. 63 b; מהרדין „sie sind geschärft“ Bab. mez. 84 a; מחביבנא Chull. 113 a; מהללינן „wir entweihen“ Rosch. hašch. 20 a; רכובי „zart machen“ Sabb. 140 a; חבובי Sabb. 130 a; חרורי Berach. 33 b.

Das, was vom Pael gesagt ist, gilt auch vom Ethpaal. עלל bildet sich nach Analogie der עו und die übrigen Verba sind regelmäßig. מיתעייל „er wird hineingeführt.“ — איכלל „er wird befränzt“.

Afel: אחים „er machte warm“ Sabb. 51 a, 153 a; אקילו „sie erleichterten“ Berach. 62 a; אהילו „sie entweiheten“ Sabb. 156 a. — Für das gewiß falsche אעיילא der Ausg. Sabb. 116 b hat die Münch. Hdschr. richtiger עיילא, und ebenso אעילוה für אעילוהו Joma 77 a. — מחיל „er entweicht“ Moed fat. 18 a; מקיר „er macht kalt“ Sabb. 51 a; ממיר Berach. 54 b; מגנא „sie beschützt“ Sota 21 a. — Von קלל „leicht sein“ lautet das Particip Afel im Singular מיקל, mit dem Vokal e nach dem Präfix, dagegen im Plural stets מקילין. — אקולי Sabb. 86 a; אקורי „kalt machen“ Sabb. 51 a; אגוני „beschützen“ Sota 21 a.

Selten bildet sich das Afel nach Art der starken Verba. אקרורי „kalt machen“ Pesach. 118 b (die Hdschr. haben andere

Lesarten.) מצדד אצרודי „er geht auf die Seite“ Torna 37 a, Bab. bath. 99 a.

I. Verba לי.

Nur noch bei der 3. sing. des Perfects Peal unterscheiden sich die Verba mit transitiver Aussprache von denen mit intransitiver Aussprache, dagegen steht im Plural wohl ausnahmslos die transitive Form. Auch im Plural der übrigen Stammformen haben wir fast stets die Endung ו statt י, wengleich im Singular mit wenigen Ausnahmen י steht. Nur beim Antritt von Objectsuffixen erscheint die Endung יו oft wieder. — Bei der 3. sing. des Perfect Peal steht sowohl ה als auch נ an Stelle des 3. Radicals.

Peal. Perf.: 3. sing. masc. בעא „er fragte“ Macc. 7 b; הוא „jah“ Berach. 5 b; שרא „erlaubte“ Moed fat. 12 a; מטא „kam heran“ Moed fat. 12 a; טעה „irrte“ Macc. 12 a; טשא Taan. 29 a, mit נ prosthetic. איטשא „verberg sich“ Abod. jar. 70 a. — אישהי „er trank“ Sabb. 140 a, Gitt. 68 a, Moed fat. 12 b, Pesach. 110 b; אימצי „er vermochte“ Keth. 62 a, Medar. 89 b; סגי „es genügte“ Kethub. 95 b, Tamid 32 a; היי „lebte“ Taan. 25 a. — Durch Voransetzung des נ prosthetic. fällt bei der Form ואיסר „und er ward schlecht“ Taan. 7 a (Münch. Hdschr.) das י am Ende des Wortes ab; die Parallelstelle Medar. 50 b hat וסרי.*)

fem.**) אחה „sie kam“ Sabb. 26 a; הות Bab. bath. 3 b; רמת „warf“ Medar. 50 b. — הוית Kofsch. hasch. 26 b kann wohl keinen Anspruch auf Anerkennung machen, zumal die Parallelstelle Megill. 18 a eine ganz andere Lesart hat. — אהאי Bab. mez. 65 a, Moed fat. 16 a. — intrans. סגיא Macc. 8 a; מטיא Bab. mez. 86 a; אשתיא Sebam. 65 a.

Tritt ein Objectsuffix an diese Zeitform, so erscheint das ה stets wieder, bald mit dem ursprünglichen ai, bald mit langem

*) Vgl. Targ. Duf. Genes. 24,14.

**) Vgl. o. S. 7.

a. הויתיה Moed fat. 17 a, Sanh. 95 a; „sie sah uns“ Rethub. 72 b; מהתיה „sie schlug ihn“ Sabb. 80 b.

2. sing. אהיה Macc. 13 b; „säumtest“ Berach. 24 b; הויה Berach. 25 a; צביה „wolltest“ Taan. 29 a.

1. sing.*) אהיה Tamid 32 b (Succa 44 b, Sabb. 116 b); הויה Berach. 110 b (Münch. Hdschr. Ausg. אהיה); הויה Berach. 10 a; רלוי „ich hob in die Höhe“ Moed fat. 21 b; גלוי „ich ging ins Exil“ Berach. 49 a; אהיה Sabb. 140 a; מטוי Sabb. 156 b. — Mit Objectsuffixen: הויתיה Moed fat. 25 a; בעיתיה „ich suchte ihn“ Bab. bath. 74 a.

3. pl. בעו Macc. 3 b; הוו Macc. 5 a; בלו „sie schwinden hin“ Berach. 6 a; טשו Berach. 54 b, Sabb. 33 b; בבו „sie weinten“ Berach. 5 b. — Mit Objectsuffixen: מהוהו Berach. 56 a; מהויהו Chag. 15 a; בעייהו Erub. 54 b; הויהו Soma 71 b (Münch. Hdschr.). Vor den Objectsuffixen des Plural, die vokalisir anlauten, fällt die Endung u entweder aus oder verdrängt das anlautende i des Suffixes. So שרינהו und שרונהו Berach. 23 b; הוינהו „sie sahen sie“ Sabb. 20 b; הוינהו Soma 71 b (Münch. Hdschr. הויהו). Merkwürdig ist die Form קלנהו „sie verbrannten sie“ Gitt. 56 a.

2. pl. אהיהו Macc. 6 a; גליתון Sabb. 116 b; בעיתון Megill. 23 a (Münch. Hdschr., Ausg. בעיהו); הויהו Bab. lam. 117 a.

1. pl.***) אהינן Moed fat. 25 a. — הנינא Schebuoth 30 b, Macc. 3 b, Moed fat. 25 a. — הנין Sabb. 147 b, Megill. 22 b; הון Berach. 56 a (Münch. Hdschr. הוינן); אהאן „wir kamen“ Berach. 39 a, Macc. 6 a (Münch. Hdschr. אהו).

Vor Objectsuffixen findet sich auch noch die uncontrahierte Form mit ursprünglichem י. הוינך „wir sahen Dich“ Berach. 58 b, dagegen הוננהו (Münch. Hdschr. הוננהו) „wir sahen sie“ Berach. 58 b.

Impf.: 3. sing. ליקרי „er liest“ Berach. 3 a; ליגלי Macc. 8 a; ליבני „baut“ Moed fat. 7 a; לישרי Moed fat. 17 a.

*) Vgl. o. S. 8 f.

**) Vgl. o. S. 11.

fem. תיתי „sie kommt“ Nedar. 51 a, Berach. 23 b; תשרי „wirft“ Sabb. 110 a; תסגי Bab. mez. 86 b.

2. sing. תיהוי Moed fat. 9 b; תיבעי Berach. 49 a; תפסח. 113 a; תמהי Bab. bath. 120 a.

1. sing. תישדי Berach. 54 b; תיזכי Moed fat. 22 a; תישתי פסח. 107 a; תיהוי Sanh. 26 a.

3. pl. תיתו Berach. 28 a; תיתו Berach. 53 a; תיבילו „sie schwinden hin“ Sabb. 33 b.

2. pl. תגנו „ihr schlafet“ Berach. 8 b; תהווו Gitt. 62 b; תשרון Sabb. 140 b.

1. pl. תהווי Berach. 22 b; תשרי פסח. 103 b; תבעי Soma 69 b; תנקני Gitt. 14 b.

Impt.: תשרי Macc. 11 a; תתי Berach. 62 b; תישתי Erub. 54 a, Moed fat. 11 a; תבעי Berach. 10 a. — fem. תיראי „freue Dich“ פסח. 69 b. — pl. תשרו Moed fat. 17 a; תמונו Moed fat. 22 a; תשו Sabb. 67 b; תישתו Sabb. 41 a.

Part. act.: תני Macc. 7 b; תלי Berach. 5 b; תתי Macc. 16 b. — Zuweilen ist das lange a des ersten Radicals durch ein נ kenntlich gemacht. So תאני Chull. 104 b; תאני Macc. 8 a, Berach. 18 b u. ö. Das letztere ist schon fast ganz zum Adjectiv geworden. Aber das häufig vorkommende תארי in dem Ausdruck ליה תארי ליה מה קארי ליה gehört nicht hierher. Dasselbe ist vielmehr zusammengesetzt aus ק bzw. תא, dem Particip von קום, und dem Particip von תארי. Dementsprechend ist auch die traditionelle Aussprache תארי. — fem. תאריא Moed fat. 3 b; תאריא Moed fat. 4 a; תאריא Sabb. 26 a. — Der Plural hat meist die verbale Endung au. *) תשו Moed fat. 14 b; תארו Moed fat. 12 a; תארו Bab. lam. 59 b; תארו Moed fat. 9 a. Auch findet sich noch die alte Form תאריא Taan. 24 b. — fem. תאריא Moed fat. 9 b; תאריא „sie baden“ Berach. 58 b; תאריא Sabb. 65 a (Münch. Hdschr.; Ausg. תאריא).

Part. pass.: תארי Berach. 16 a; תארי Moed fat. 12 b; תארי Moed fat. 28 a; תארי Sabb. 31 a. — fem. תאריא Moed fat.

*) Vgl. o. S. 26.

18 b; שריא Berach. 36 b; סניא Pefach. 113 a. — pl. גליין Sabb. 156 a; סניין Megill. 14 b; קריין Medar. 37 b, 38 a.

Mit Personalpronomen: 1. sing. בניא Berach. 5 b; הוינא Berach. 6 b; דרינא Megill. 18 a, Kofch. haich. 26 b. — 2. sing. בעיז Macc. 7 b; אתיה Megill. 20 a; מציה Erub. 14 b. — 1. pl. הוינן Macc. 11 a; מהינן Bab. bath. 93 a; שתינן Moed fat. 9 b. — 2. pl. בעיתון Berach. 58 a; הוייתו Kofch. haich. 21 a; מציתו Sabb. 28 a.

Inf.: Wir haben hier zwei Formen, eine auf e und eine auf a, doch besteht durchaus kein Unterschied zwischen beiden, und finden sich auch beide bei einem und demselben Verbum.

a) משרא Macc. 11 a; מיטעא Macc. 12 a; מיהוא Macc. 4 a; מיקרא Berach. 3 a; מיגנא Bab. mez. 66 b; מיהייא „leben“ Gitt. 70 a. — b) מיהוי Macc. 6 a; מישרי Moed fat. 4 a; מיקרי Macc. 18 b; מיבני Moed fat. 10 b. — Vereinzelt sind Formen wie משהיא „trinken“ Pefach. 103 b.

Etpheel: 3. sing. אידמי „es schien“ Berach. 6 b; אידהי „ward verdrängt“ Berach. 51 a; איברי „ward erschaffen“ Berach. 61 a; איברא Pefach. 104 a; איתהוי „ward gesehen“ Moed fat. 28 a. — fem. אישתריא „ward erlaubt“ Jeb. 105 a; איבעיא „es war fraglich“ Macc. 11 a.

Bei den Formen איגלאי „sie ward offenbar“ Berach. 20 a u. ö, אישתבאי „sie ward gefangen“ Bab. mez. 39 b tritt noch deutlich hervor, daß der Ton auf dem nach dem zweiten Radical stehenden Vokal ruhte und die ursprüngliche Form nicht אִתְגַּלִּיתִי lautet, sondern אִתְגַּלִּיתִי oder אִתְגַּלִּיתִי. Nach dem Abfall des ת verlor auch das י seinen Vokal und verband sich mit dem vorhergehenden ä oder ā zum Diphthong ai.

1. sing. אשתלי „ich vergaß“ Berach. 53 a; איתרצאי „ich ward besänftigt“ Bab. bath. 22 b.

3. pl. איקרו Berach. 25 b; איהו Berach. 28 a; איברו Sabb. 156 a; אימנו „sie stimmten ab“ Bab. bath. 12 b.

Impf.: לישתרי Sabb. 23 b; ליהוי Moed fat. 28 a; יתקרי Bab. mez. 85 b, 86 a (In einer aus einem alten Buche entnommenen Stelle.) תסתפי „Du fürchtest Dich“ Sanh. 94 b, 97 a; תתהו Berach. 35 b.

Impt.: אִיסְתַּפִּי Sanh. 94 b; „zündete eine Fackel an“ Sabb. 26 a.

Part.: מִיִּתְחַוֵּי Moed kat. 7 a; מִיִּתְחַוֵּי Berach. 39 b; מִסְתַּפִּי Berach. 21 a; מִתְחַוֵּי Tamid 32 a. Ganz vereinzelt ist die Form מִתְחַוֵּי. — fem. מִיִּקְרִיא Berach. 15 a; מִיִּבְעִיא Berach. 2 b; מִתְחַוֵּי Berach. 59 b; מִתְחַוֵּי Zebam. 103 a. — pl. מִשְׁתַּלִּי „sie reißen sich los“ Berach. 23 a; מִיִּבְרוּ לָהֶוּ „sie gehen“ Bab. mez. 107 b; מִיִּבְרוּ לָהֶוּ „sie wurden ihnen geschaffen“ Sanh. 65 b. — fem. מִיִּקְלִיין „sie sind verbrannt“ Bab. mez. 85 b.

Inf.: מִיִּתְחַוֵּי Moed kat. 16 a u. b, Bab. mez. 63 b; מִיִּתְרַמֵּי Megill. 18 b.

Pael: צָלִי „er betete“ Berach. 21 a; שִׁנְאִי „sie änderte“ Zebam. 65 b; שׂוֹאִי „ich machte“ Sabb. 156 b. Nach Abfall des ה hatte hier ein ähnlicher Vorgang statt wie im Ethpeel. Das י verband sich mit dem vorhergehenden Vokal zu ai. — שְׂרִיזָה „sie lösten ihn“ Sabb. 81 b; שְׂפִיזָה „sie zermalnten ihn“ Sanh. 109 b. Eine Form ohne Objectsuffix steht mir hier nicht zur Verfügung.

Impf.: לִימְלִי „er fülle“ Berach. 6 a; לִיִּצְלִי „er bete“ Berach. 7 b; תִּיגְרִי „Du reizst“ Sanh. 97 a; אִישְׁנִי „ich verändere“ Sanh. 96 a; תִּפְנֹן „ihr verrichtet eure Notdurft“ Sabb. 140 b. — תִּקְנֵא „Du beneidest“ Pesach. 113 a.

Impt.: פָּנִי „räume weg“ Pesach. 62 a; שְׁנִי Taan. 24 a; סְמִי „streiche weg“ Sabb. 52 a. — Mit א prosthetic. אִימְלִי Bab. mez. 85 b. — רָדוּ „hebet weg“ Bab. fam. 117 a.

Part. מִתְחַוֵּי „er wiederholt“ Macc. 8 b; מְצַלִּי Berach. 6 b; מְכַלִּיא „sie vernichtet“ Sabb. 140 b, Bab. mez. 85 a; מְחַרִּיא „sie heizt ein“ Chag. 5 a; מְצַלוּ Macc. 11 a; מְגִלוּ Sabb. 18 b; מְפָנִי Sabb. 140 b. — pass. מְגִלִּיא Sabb. 29 a; מְגִלִּיין Sabb. 75 b; מְכַסִּיין Sabb. 75 b. —

Mit Personalpronom. מְצַלִּינָא Berach. 8 b; מְכַלִּינָא Sabb. 52 a; מְחַנִּיתוּ Berach. 55 a, Sabb. 145 a.

Inf.: רְפוּי „locker machen“ Moed kat. 2 b; צְלוּי Berach. 7 b; חֲנוּי Berach. 20 a; גְּלוּי Sabb. 10 b. — Bier=

lautige Verba mit י am Ende: „Gewinn bringen“ Moed fat. 12 a; „schwefeln“ Berach. 27 b. — Ethpaal: „er erzählte“ Bab. mez. 85 b; „sie erzählten“ Bab. mez. 84 b; „sie weissagten“ Bab. bath. 15 b; „sie wurden wohlgefällig aufgenommen“ Sanh. 94 b. — „er reizte“ Gitt. 56 b; „er reizte“ Berach. 25 b; „er reizte“ Berach. 25 b; „er reizte“ Erub. 53 b; „sie werden beneidet“ Besach. 113 a. — „Du bist geprüft“ Sanh. 107 b. — „verunreinigt werden“ Macc. 2 a; „er reizte“ Succa 37 b, Erub. 26 a.

Afel.: Perf. 3 sing. „er nützte“ Berach. 8 a; „er zeigte“ Berach. 48 a; „er nützte“ Sabb. 110 a. — fem. „er nützte“ Soma 53 b. — 2 sing. „er nützte“ Bab. mez. 63 b, Ab. far. 14 b. „er nützte“ Chag. 5 b; „er nützte“ Berach. 9 b. (Münch. Hdschr. „er nützte“) — 1 sing. „er nützte“ Kidd. 72 b; „er nützte“ Bab. mez. 84 a, Abod. far. 14 b. — 3 pl. „er nützte“ Moed fat. 3 b; „er nützte“ Sanh. 99 b; „er nützte“ Berach. 31 b. (Münch. Hdschr.); „er nützte“ Soma 22 b. — 1 pl. „er nützte“ Besach. 107 a (Münch. Hdschr. „er nützte“).

Impf. „er lässt trinken“ Beza 40 a; „er lässt geißeln“ Kidd. 81 a; „er lässt trinken“ Bab. fam. 117 a; „er lässt trinken“ Bab. mez. 67 b; „er lässt trinken“ Gitt. 67 b.

Impt. „er lässt trinken“ Moed fat. 22 b; „er lässt trinken“ Besach 104 b; „er lässt trinken“ Berach. 22 b, 44 b; „er lässt trinken“ Sabb. 35 b; „er lässt trinken“ Berach. 22 b, 44 b; „er lässt trinken“ Bab. mez. 85 b. — fem. pl. „er lässt trinken“ „er lässt trinken“ Sabb. 140 b.

Part. „er macht locker“ Moed fat. 2 b; „er macht locker“ Rethub. 65 a; „er macht locker“ Berach. 62 a. — „er macht locker“ Macc. 10 b; „er macht locker“ Moed fat. 16 a; „er macht locker“ Berach. 55 b; „er macht locker“ Bab. mez. 81 b. — „er macht locker“ Sabb. 79 b (Maschi hat die Lesart „er macht locker“). — „er macht locker“ Succa 37 b; „er macht locker“ Bab. mez. 65 b; „er macht locker“

Chag. 5 b. — מגבית Bab. mez. 66 b; מהוית Sanh. 39 a. — מתרינן Moed fat. 2 b.

Inf. אקרוי, אתנוי Berach. 17 a; „neigen“ Sabb. 13 a; אהוי Sanh. 36 b; איתוי Macc. 7 b. — אייתאה Sota 33 a gehört dem palästinensischen Dialect an.

Einer besonderen Erwähnung bedarf das Verbum הוא „sein“, das hier gerade wie im Mandäischen einige Unregelmäßigkeiten zeigt.

Perf. 3. sing. masc. הוה u. הוא. — fem. הוה u. הוה. Berach. 20 b, Moed fat. 16 a, 27 b. — 2. sing. הוית Berach. 11 a. — (הויתי*) Succa 44 b), הווי Berach. 6 b. — 3. pl. הוה Macc. 5 b. — fem. הווי Macc. 10 a. — 2. pl. הויתון Sanh. 108 b; הויתו Berach. 48 a. — 1. pl. הוין Chull. 76 a; הוין Sabb. 156 a.

Impf.: 3. sing. ליהוי Moed fat. 17 a, Berach. 52 a; יהא Macc. 16 b, Moed fat. 9 b. — fem. תהוי Macc. 11 a, Moed fat. 7 a; תהא Macc. 6 b. — 2. sing. תהוי Midba 33 b; תהא Sabb. 108 a. — 3. pl. ליהו Moed fat. 27 b, יהו Macc. 4 b (יהוין Reth. 52 b im Mischnatext.) — 2. pl. fem. תהוי Sabb. 140 b. — 1. pl. נהוי öfter.

Impt. הוי Berach. 63 a, Macc. 11 a.

Part. fem. הויה Berach. 49 a. — pl. הוין Berach. 9 b. Mit Personalpronomen: הויןא Moed fat. 25 a.

Inf.: מהוי Macc. 12 b.

K. Verbum mit Objectsuffixen.

Die Veränderungen, die der Antritt von Objectsuffixen beim Verbum hervorruft, wurden schon oben beim Besprechen der einzelnen Formen berücksichtigt. Die 3. fem. sing. des Perfects erhält stets das ursprüngliche ך wieder, ebenso die 1. sing., bei der zuweilen sogar der Schlußvokal i erscheint. Die 1. pl., von der mir leider nur sehr wenig Beispiele zur Verfügung stehen, geht stets auf ך aus, und die 2. pl. wirft gewöhnlich ihr

*) Vgl. o. S. 8.

י ab und wird somit, den wenigen Beispielen nach zu schließen, stets als vokalisch auslautende Form zu betrachten sein.**) Die Endung u der 3. pl. schwindet oft, ja, fast stets vor dem Bindevokal der Pluralsuffixe, und wenn diese Formen auch überaus auffallend erscheinen, so ist es doch sehr gewagt, sie sämtlich für falsch zu erklären, weil bei Rabbinowicz ein oder mehreremal das י erhalten und der Bindevokal verdrängt ist.***) Auch im Plural des Imperfects fällt der Schlußvokal u fast stets zu Gunsten des Bindevokals i aus. Falsch dagegen sind gewiß die Formen, bei denen durch den Antritt der Singularsuffixe das י ausfällt.***)

Die Objectsuffixe sind: Sing. 1. ן (ני, נני); 2. ך, ך׳ und nach dem Vorbilde der palästinensischen Dialecte mit eingeschobenem „in“ יך; 3. masc. יה, oft auch nur י geschrieben, mit eingeschobenem „in“ ייה; nach vokalischem Auslaut הו und וה; fem. ה (א), es wird sehr oft durch das Maskulinum vertreten, auch steht das Suffix ה, vielleicht durch Nachlässigkeit der Abschreiber, oft für יה. — Plur. 1. ין, auch zuweilen bloß ן, sodaß diese Form nicht vom Singular zu unterscheiden ist. 2. masc. יכו, fem. יכי (einmal); 3. masc. ירו und יון, fem. ירי.

Die Verba ׳ע׳ fügen vor dem Suffix sehr oft ein י ein, sodaß die Form von den ׳י׳ zu stammen scheint.****)

I. Die Verba, welche nicht ׳י׳.

Singular. 1. Person. 1) Am Verbum ohne Endung. Perf. — Peal: קבען „er beraubte mich“ Rosch. haſch. 26 b; חשרן „er hatte mich im Verdacht“ Sabb. 18 b; גנבן „er bestahl mich“ Nedar. 62 a; רגן „er richtete mich“ Nedar. 50 b; רנני „er

*) Vgl. o. S. 10.

**) Vgl. Möldke, Syr. Gramm. § 186.

***) Auch im Targumischen finden sich einige Beispiele vom Wegfall des י vor dem Bindevokale der Objectsuffixe. Vgl. Numeri 14,45 ed. Buxt.

****) Ueber die Entstehung dieses י vgl. Fürst, Lehrgeb. S. 195; Winer, Chald. Gramm. § 16, Anm. 2 und 3. D. M. G. Bd. XXII S. 274 u. XXIII S. 293.

war mir gnädig“ Pesach. 110 b; קרחני „er behandelte mich kalt“ Pesach. 110 b. — Die beiden letzten Formen finden sich in einem alten Spruch gegen Zauberei; das Suffix ist נני, das im bibl. Aramäisch nur beim Imperfect angewandt wird, vgl. יִרְחֵלְנִי Daniel 4, 2, יְהוֹרְעֵנִי Daniel 7, 16. — Pael: צערן „er quälte mich“ Megill. 28 a, Sabb. 108 a; סייען „er unterstützte mich“ Gitt. 14 b. — Afel: אוכלן „er gab mir zu essen“ Sabb. 145 b; אוחבן „er setzte mich“ Pesach. 110 a, Schebuoth 30 b; אקפן „er umgab mich“ Abod. far. 58 a.

Impf. — Peal: נניסבן „er nimmt mich“ Sanh. 22 a; ליטרדן „er stößt mich weg“ Bab. mez. 66 b; למנען „er hält mich zurück“ Kethub. 105 b. — Pael: לצערן „er quält mich“ Moed kat. 28 a; ליברכן „er segnet mich“ Taan. 5 b; תברדן „du erfreust mich“ Medar. 50 b. — Afel: ליצלן „er errette mich“ Taan. 9 b, Sabb. 84 b; לוחבן „er setze mich“ Gitt. 60 b.

Impt. — Peal: שבקן „lasse mich“ Gitt. 55 b. — Pael: ובנן „verkaufe mich“ Bab. mez. 60 b. — Afel: אוקמן „stelle mich“ Bab. bath. 28 a, Berach. 30 a; אושלן „leihe mir“ Bab. mez. 103 a; אנמרן „lehre mich“ Sanh. 102 b; אוספן „leihe mir“ Sabb. 66 b.

2) An consonantisch auslautenden Perfectendungen. קרצתן „sie biß mich“ Erub. 65 a; מנעתן „Du hieltest mich zurück“ Chag. 5 b. — צערתן „Du kränkest mich“ Berach. 56 a; פטרתן „Du befreitest mich“ Pesach. 118 a; קבסתן „Du hast bei mir Erbrechen erregt“ Sanh. 55 a, Kidd. 26 b; ומנתן „Du ludest mich ein“ Bab. bath. 84 a. — ארברתן „Du erinnerdest mich“ Berach. 31 a, Succa 53 a, Sota 46 a; אדררתן „Du legtest mir ein Gelübde auf“ Kethub. 70 b.

3) An וי כסיפתון „ihr beschämtet mich“ Horjoth 13 b. (Lesart des „En Jakob“; Ausg. בכסיפיתון; Münch. Hdschr. לי מכסיפיתו) סכינתן „ihr brachtet mich in Gefahr“ Kidd. 29 b. Mit Recht nimmt Nöldke, Mand. Gramm. S. 272, Anm. 3 an, daß dieses Wort in סכינתון zu verbessern sei. בירכון „sie segneten mich“ Moed kat. 9 b (Münch. Hdschr.; Ausg. ברכן); צערון „sie kränkten mich“ Moed kat. 9 b (Münch. Hdschr.; Ausg. צעורן); אוקנן (wohl in אוקן zu verbessern) „sie beschädigten mich“ Erub. 56 a.

Impf. Hier steht mir leider kein Beispiel zur Verfügung. Das einzige, welches ich allenfalls anführen könnte, wäre ננטרן „sie mögen mich bewahren“ Berach. 23 b, doch ist dies gewiß eine corrumpierte Lesart, auch steht dieses Wort nicht in den Handschriften.

Impt. אורבן „setzet mich“ Sabb. 81 a, Chull. 105 b. Auch diese Form ist, trotzdem sie an beiden Stellen gleichlautet, corrumpiert.

4) Am Inf. auf e. Hier kommt bekanntlich nur der Infinitiv Pael und Afel, der auf י. auslautet, in Betracht. Das e fällt, wie schon oben erwähnt, regelmäßig beim Antritt eines Object-suffixes ab. לצעורן „mich zu kränken“ Gitt. 68 a; לאודיען „mir kund zu thun“ Bab. mez. 42 b (Münch. Hdschr. לאודיעי); לאגמורן „mich zu lehren“ Berach. 24 a (Münch. Hdschr. לאגמורי).

2. Person. 1) Am Verbum ohne Endung. Perf. — Peal: יהבך „er gab Dich“ Berach. 54 a; קבעך „er beraubte Dich“ Rosch. hasch. 26 b; נשקיקך „er küßte Dich“ Chull. 127 a (vgl. Targ. תִּשְׁבְּקֶיךָ, תִּנְטְרֶיךָ, Sprüche 6, 24). — Pael: ברכך „er segnete Dich“ Moed kat. 9 b; קלסך „er rühmte Dich“ Sebam. 92 b, Macc. 21 b. — Afel: אומך „er lud Dich ein“ Sanh. 109 b; אפסדיך „er fügte Dir Schaden zu“ Bab. kam. 89 a.

Impf. — Peal: ליקטלך „er töte Dich“ Pesach. 25 b; ידכרך „er gedente Deiner“ Sabb. 12 b; (Münch. Hdschr.; Ausg. ידכריך; dies ist wohl auch die richtigere Lesart, da wir hier, wie das י schon beweist, eine palästinensische Bildung vor uns haben; ed. Ven. ידכריך „er führe Dich“), ebendort יפקרך „er bedenke Dich“; אישבך „ich lasse Dich“ Bechor. 8 b. — Pael: ליברכך „er segne Dich“ Moed kat. 9 b; אצערך „ich ärgere Dich“ Sanh. 108 b. — Afel: ליצלך „er rette Dich“ Sebam. 63 a; לישבעך „er sättige Dich“ Taan. 24 a; נשמעיך „wir lassen Dich hören“ Berach. 41 b; אגמריך „ich lehre Dich“ Bab. mez. 83 b, Chag. 13 a, Chull. 45 b; אובליך (fem.) „ich gebe Dir zu essen“ Erub. 53 b. Ob dieses י eine wirkliche Feminin-Endung, oder ob es nur eine Nebenform der gewöhnlichen Endung ist, wie bei dem angeführten אגמריך, läßt sich nicht entscheiden. גוו איגויך „ich scheere Dich“

Sanh. 96 a. — Part. מלפך „er lehrt Dich“ Sebam. 63 a;
מסלקינך „er bringt Dich herauf“ Bab. mez. 15 b.

2) An consonantisch auslautenden Perfectendungen. אמרתיו „ich schätzte Dich ab“ Bechor. 61 a; גרשתיו „ich vertrieb Dich“ Sebam. 65 a; גרבתיך „ich pfändete Dich“ Sabb. 148 a; שדרתיך „ich sandte Dich“ Bechor. 61 a; סכנתיו „ich brachte Dich in Gefahr“ Pesach. 112 b; צערתיך „ich quälte Dich“ Kidd. 40 a; אזהרתיך „ich warnte Dich“ Medar. 50 b, 51 a; אקרביתיך „ich näherte Dich“ Bab. mez. 84 a. אויפתך „ich lieb Dir“ Schebuoth 41 a. — Beispiele der 3. sing. u. 1. pl. stehen mir nicht zur Verfügung.

3) An ג. שבקוך „sie verließen Dich“ Succa 48 b; גנבוך „sie bestahlen Dich“ Erub. 53 b; פקדוך „sie befahlen Dir“ Soma 66 a. — ליקטלוך „sie töten Dich“ Pesach. 25 b; ליברכוך „sie segnen Dich“ Moed kat. 9 a.

4) Am Inf. auf e. לאותיבך „Dich einzusetzen“ Gitt. 56 b.

3. Person. 1) Am Verbum ohne Endung.

Perf. — Peal: אכליה „er verzehrte ihn“ Macc. 11 a; שהקיה „er zerriß ihn“ Berach. 6 a; קרעיה „er zerriß ihn“ Berach. 20 a; נגריה „er geißelte ihn“ Macc. 16 a; קצייה (von קצץ) „er schnitt ihn ab“ Moed kat. 105 a. — קטלה „er tötete sie“ Macc. 16 a; טפלה „er bestrich sie“ Moed kat. 9 b; קרעה „er zerriß sie“ Berach. 20 a (Münch. Hdschr.; Ausg. קרעיה); גרשא „er vertrieb sie“ Pesach. 110 b. — Pael: זבניה „er verkaufte ihn“ Berach. 7 b; שבחיה „er rühmte ihn“ Pesach. 17 b; אלמיה „er kräftigte ihn“ Sabb. 156 b. — שירה „er ließ sie übrig“ Bab. bath. 3 b; שדרה „er sandte sie“ Chull. 56 a. — Afel: אפקיה „er brachte ihn heraus“ Bab. bath. 74 a; אוקמיה „er stellte ihn auf“ Berach. 5 b; אפסריה „er beschädigte ihn“ Sabb. 20 b; ארהטיה „er ließ ihn laufen“ Sabb. 109 b; אותביניה „er widerlegte ihn“ Pesach. 102 a, Erub. 30 a; אשכחיניה „er fand ihn“ Sanh. 118 b. — אסמכה „er stützte sie“ Moed kat. 5 a; אספדה „er hielt ihr eine Trauerrede“ Megill. 28 b; אותכה „er setzte sie“ Kethub. 60 a.

Impf. — Peal: לינקטיה „er hält ihn“ Sabb. 134 a; לישלקיה „er verbrennt ihn“ Sabb. 109 b; נלטייה (von לטט) „er verflucht

ihn“ Bab. bath. 4 a; אלטייה „ich verfluche ihn“ Berach. 7 a; נצעריה „ich will sie lernen“ Moed fat. 24 b. — Pael: נצעריה „er quält ihn“ Berach. 27 a; אשייליה „ich frage ihn“ Zebam. 21 b; נעבריה „wir setzen ihn ab“ Berach. 27 a. — Afel: לובליה „er gibt ihm zu essen“ Sabb. 109 b; לורעיה „er thut ihm kund“ Berach. 7 b; לירהטיה „er lasse ihn laufen“ Sabb. 109 b. — לוקמא „er stellt sie auf“ Sabb. 146 a; לוחבא „er setzt sie“ Sabb. 109 b, gleich danach aber bei demselben Object לובליה mit dem Maskulinsuffix.

Impt.: שקליה „nimm ihn“ Moed fat. 17 a; אכליה „iß ihn“ Moed fat. 11 a; שייליה „frage ihn“ Sanh. 98 a; רייניה „richte ihn“ Sanh. 8 a; אהרריה „bringe ihn zurück“ Bab. bath. 74 a; אובליה Moed fat. 11 a. — ברקה „prüfe sie“ Aethub. 60 a; קטלה „töte sie“ Megill. 12 b; שבקה „gib sie frei, lasse sie“ Megill. 12 b.

Inf.: למיקטליה „ihn zu töten“ Gitt. 57 a, Sanh. 95 a; למבויעיה „ihn zu spalten“ Berach. 19 a; למיבלעיה „ihn zu verschlingen“ Sabb. 30 a; למשלפיה „ihn abzustreifen“ Berach. 54 b. — למלטייה „ihn zu verfluchen“ Berach. 7 a; למקצייה „ihn abzuschneiden“ Moed fat. 12 b.

2) An consonantisch auslautenden Perfectendungen. 3. fem. הנקתיה „sie würgte ihn“ Berach. 45 a; שבקתיה Sabb. 156 b; זמינתיה „sie lud ihn ein“ Megill. 15 b; אפיקתיה „sie führte ihn heraus“ Besach. 110 b; אשכחתיה „sie fand ihn“ Bab. mez. 59 b. — שקלתה „sie nahm sie“ Sabb. 156 b; אסרתה „sie band sie“ Sabb. 81 b; סתרתה „sie verhüllte sie“ Sanh. 110 a; אנהתא „sie legte sie hin“ Chag. 5 a.

2. sing. נגרתיה „Du schlugst ihn“ Berach. 58 a; יהיכתיה „Du gabst ihn“ Zoma 69 b; שתלתיה „Du pflanztest ihn“ Taan. 23 a; כספתיה „Du beschämtest ihn“ Chag. 5 a; חלישתיה „Du machtest ihn schwach“ Berach. 18 b; אמליכתיה „Du machtest ihn zum König“ Berach. 13 a.

1. sing. שאילתיה „ich fragte ihn“ Berach. 49 b; בלעתיה „ich verschlang ihn“ Berach. 55 b; שדרתיה „ich sandte ihn“ Besach. 105; קיימתיה „ich stellte ihn“ Chag. 4 b; אוקימתיה

Bab. mez. 42 b. — אמריתה „ich sagte sie (es)“ Sabb. 22 a; „ich fand sie“ Bab. bath. 74 a.

1. pl. אמירניה „wir schächten ihn ab“ Aethub. 8 a; שאילניה „wir fragten ihn“ Chull. 57 b; קבילניה „wir empfangen ihn“ Sanh. 38 a. — פתחנא „wir öffneten sie“ Bab. bath. 74 b.

3) An וי. — Perf. קבילתוה „ihr empfanget ihn“ Abod. far. 2 b. — וקפוה „sie hängten ihn“ Bab. mez. 84 b; אמרוה Berach. 31 b; קטלוה Besach. 3 b; שקלוה Berach. 39 a; שיילוה „sie fragten ihn“ Berach. 23 a; עיילוה „sie führten ihn hinein“ Abod. far. 38 b; אוקמוה „sie stellten ihn auf“; אטרחוה „sie bemühten ihn“ Berach. 21 a; אותבוה „sie setzten ihn“ Berach. 58 a. — חבשוה „sie banden ihn“ Soma 69 b; שיילוה Berach. 11 a; עיילוה Moed kat. 17 a; אעילוה Soma 77 a; אפקוה „sie führten ihn heraus“ Gitt. 57 a. —

Impf. תיקרעוה „ihr zerreißt ihn“ Bab. bath. 130 b (Münch. Hdschr. תקרעוניה); תרחקוה „ihr entfernt ihn“ Sanh. 97 a. —

לישקלוה „sie nehmen ihn“ Taan. 25 a; ליתבעוה „sie fordern ihn“ Jebam. 65 a; ליקנסוה „sie bestrafen ihn“ Sabb. 3 b; נעיילוה „sie bringen ihn hinein“ Berach. 18 b; לותבוה „sie setzen ihn“ Sabb. 110 b.

Impt. ריינוה „richtet ihn“ Megill. 12 b; פייסוה „stellt ihn zufrieden“ Horjoth 13 b; תפסוה „ergreift ihn“ Bab. mez. 84 b.*) —

4) Am Inf. auf e: לוכוניה „ihn zu verkaufen“ Moed kat. 10 b; לסכוניה „ihn in Gefahr zu bringen“ Sabb. 116 a; לארכוריה „ihn zu erinnern“ Berach. 18 b, 45 b; לאוקמיה „ihn zu stellen“ Bab. mez. 16 a. Mit Ausfall des mittleren ו לאוקמיה Sabb. 146 a.

Plural: 1. Person. 1) Am Verbum ohne Endung. Perf. השבינ „er achtete uns“ Besach. 50 a; שבקינ „er ließ uns“ Gitt. 56 b; יהבינ „er gab uns“ Moed kat. 6 a; פקדינ „er

*) Obwohl die Formen mit וי ziemlich häufig vorkommen, so sind doch die Zweifel die Möldete, Mand. Gramm. S. 277, Num. 3 an deren Richtigkeit hegt, sehr wohl berechtigt. Vielleicht sind sie nur ein Versehen der Abschreiber, die das aram. Objectsuffix mit dem neuhebr. Objectsuffix verwechselten.

befahl uns“ Megill. 16 a; אשמעינן „er that uns kund“ Berach. 15 b, Moed fat. 12 a. — Mit bloßem ן אשבען „er sättigte uns“ Taan. 24 a; סייען „er unterstützte uns“ Gitt. 14 b.

Impf. ליפרוקינן „er befreit uns“ Sanh. 105 a, Kosch hafsch. 32 b; לשמעין „er thue uns kund“ Kidd. 26 b; לישמעינן Kosch hafsch. 14 a, Pesach. 114 b; ליגמרן „er lehre uns“ Chag. 13 a (Münch. Hdschr.; Ausg. לן ליגמר).

2) An consonantisch auslautenden Perfectendungen. חשרתינן „Du hattest uns im Verdacht“ Taan. 22 a; כסיפתינן „Du beschämtest uns“ Kidd. 81 a.

3) An ך (Das ך wird durch den Bindevokal verdrängt). ליפרוקינן „sie mögen uns befreien“ Gitt. 45 a; היכלינן „ihr verzehrt uns“ Pesach. 87 b.

4) Am Inf. auf e. לאשמועינן „uns kund zu thun“ Kosch hafsch. 8 a.

Mehr Beispiele stehen mir von dieser Form nicht zu Gebote, auch bei der 2. pl. sind die Beispiele nur sehr spärlich, und sie fehlen mir ganz nach ך und dem Inf. auf e.

2. Person: 1) Am Verbum ohne Endung. Perf. חננכי „er erbarmte sich Euer“ Pesach. 110 b (fem.)

Impf. איברקינכו „ich erforsche Euch“ Sanh. 93 a; אקמטינכו „ich packe Euch“ Gitt. 47 a; אותבינכו „ich bringe Euch zurück“ Gitt. 47 a.

2) An consonantisch auslautenden Perfectendungen. חשבתינכו „ich rechnete Euch“ Berach. 58 b (Die Münch. Hdschr. hat eine andere Lesart); בדרתינכו „ich zerstreute Euch“ Taan. 3 b. — Mit ausgestoßenem ן אשבעתיכו „ich beschwor Euch“ Taan. 24 a.

3. Person. 1) Am Verbum ohne Endung. Perf. — Peal: כתבינהו „er schrieb sie“ Moed fat. 3 a; אמרינהו „er sagte sie“ Berach. 33 b; עבדינהו „er machte sie“ Berach. 38 a; שמעינהו „er hörte sie“ Berach. 42 a; חברינהו „er zerbrach sie“ Soma 4 b. — fem. אמרינהי „er tötete sie“ Berach. 54 b. — fem. אקמטינהי „er führte sie hinein“ Macc. 20 a; שילינהו „er fragte sie“ Pesach. 111 a; וברינהו „er verkaufte sie“ Sabb. 119 a. — Afel: אפקרינהו „er trennte sie“ Bab. mez. 30 b; אפסקינהו „er gab sie preis“ Bab. mez. 30 b; אפסקינהו „er trennte sie“

פֶּסַח. 110 a; אִפְקִינָהּ „er führte sie hinaus“ פֶּסַח. 110 a; אוֹתְבִינָהּ „er legte sie hin“ מַעַצ. 20 b.

Impf. — Peal: נִינְקִינָהּ „er hält sie“ סַבָּב. 142 a; נִישְׁלֹקִינָהּ „er verbrennt sie“ סַבָּב. 109 b; נִישְׁלִיקִינָהּ „er macht sie klein“ גִּיט. 70 a; נִיכְלִינָהּ „er ißt sie“ גִּיט. 69 a; נִירוֹקִינָהּ „er macht sie klein“ גִּיט. 70 a. — נִקְטִילֶנָּהּ „er tötet sie“ בֵּרַאךְ. 54 b; אִישְׁבְּקִינָהּ „ich lasse sie“ גִּיט. 57 a. — Pael: לְסַלְקִינָהּ „er entfernt sie“ בֵּרַאךְ. 51 a; נִקְנַסִּינָהּ „wir bestrafen sie“ חֹרְיוֹת 13 b. — Afel: אִהְרִינָהּ „ich bringe sie zurück“; תְּצִיִּינָהּ „Du läßt sie zuhören“ רֶתְהֻב. 60 a; נִוְקְמִינָהּ „wir stellen sie“ בַּב. מֵז. 39 b.

Impt. שְׁקִילֶנָּהּ „nimm sie“ בֵּרַאךְ. 18 b; שְׁבַקִינָהּ „lasse sie“ בַּב. מֵז. 85 a; סִייעִינָהּ „unterstütze sie“ סַבָּב. 21 a; אִהְרִינָהּ „bringe sie zurück“ סַנְהֵד. 26 a.

Inf. לְמַמְשָׁחִינָהּ „sie zu bestimmen“ בֵּרַאךְ. 11 b; לְמַמְשָׁחִינָהּ „sie zu salben“ פֶּסַח. 66 b. — לְמִזְוִינָהּ „sie zu speisen“ זֵבַמ. 65 a.

2) An consonantisch auslautenden Perfectendungen.

3. fem. מִסְרַתִּינָהּ „sie übergab sie“ בַּב. בַּתְּח. 123 a; שְׂרַרְתִּינָהּ „sie sandte sie“ סַנְהֵד. 93 a. — כִּבְשַׁתִּינָהּ „sie drückte sie zusammen“ גִּיט. 60 a.

2. sing. קְטַלְתִּינָהּ „Du hast sie getötet“ בֵּרַאךְ. 48 a; שְׂרַרְתִּינָהּ „Du sandtest sie“ סֻכָּא 53 a; קְדַשַׁתִּינָהּ „Du heiligtest sie“ מֵגִיל. 27 b; אִפְסַדִּינָהּ „Du schädigtest sie“ בַּב. סַמ. 101 a. — פְּטַרְתִּינָהּ „Du entließest sie“ בֵּרַאךְ. 56 a.

1. sing. שְׂאֵלְתִינָהּ „ich fragte sie“ סַבָּב. 20 b, חֻלל. 55 b; אִשְׁמַעְתִּינָהּ „ich hörte sie“ חֻלל. 96 a; אִשְׁכַּחְתִּינָהּ „ich fand sie“ בֵּרַאךְ. 24 a.

3) An ו. — Peal: קְטַלוֹנָהּ „sie töteten sie“ טָאן. 21 a (Münch. Hdschr.; Ausg. קְטַלִּינָהּ); שְׁקִילֶנָּהּ „sie nahmen sie“ טָאן. 22 a; כְּרַכִּינָהּ „sie wickelten sie ein“ טָאן. 22 a. — קְטִילֶנָּהּ בֵּרַאךְ. 54 b. — Pael: תְּקַנִּינָהּ „sie bestimmten sie“ בֵּרַאךְ. 33 b. — Afel: אִסְקִינָהּ „sie brachten sie hinauf“ בַּב. מֵז. 84 b; אִסְמְכִינָהּ „sie stützten sie“ בֵּרַאךְ. 26 a.

Impf. לשקלינהו „sie nehmen sie“ Taan. 25 a; ליגמרינהו „sie lernen sie“ Erub. 54 b; ניכרינהו „sie essen sie“ Taan. 25 a; נימרינהו „sie sagen sie“ Berach. 102 b.

4) Am Inf. auf e: לקבולינהו „sie zu empfangen“ Berach. 60 b; לפרוקינהו „sie zu befreien“ Berach. 56 a; לאצולינהו „sie zu retten“ Sabb. 62 b; לאשלומינהו „sie zu vollenden“ Berach. 8 b.

Die Verba ל' mit Objectsuffixen.

Abweichend vom Syrischen behandeln die Verba ל' beim Antritt eines Objectsuffixes den 3. Radical als festen Consonanten, und nur in wenigen Beispielen stimmt das Talmudische mit dem Syrischen in dieser Beziehung überein. Röldcke*) bemerkt, daß die Behandlung des 3. Radicals als eines Consonanten in diesen Formen secundär und bloß durch die Analogie des starken Verbum hervorgerufen sei.

Singular. 1. Person. 1) Am Verbum ohne Endung. Perf.: מהיין „er schlug mich“ Taan. 29 a; אשקיין „er ließ mich trinken“ Sabb. 145 b; אקריין „er ließ mich lesen“ Sebam. 93 b. — Impt. אשקיין Bab. mez. 60 b; אידד. 31 b. — fem. אוננין „lege mich hin“ Bab. mez. 84 b.

2) An consonantisch auslautenden Perfectendungen. אקריתן „Du liebest mich lesen“ Bab. bath. 21 b.

3) אקריין „sie ließen mich lesen“ Berach 56 a, Bab. bath. 21 a, Sota 31 a; אשקין „lasset mich trinken“ Bab. bath. 21 a. Letztere Form ist sicherlich corrumpiert.

2. Person. 1) Am Verbum ohne Endung. קרייך „er rief Dich“ Bab. kam. 92 a; לוייך „er begleitete Dich“ Chull. 127 a; אקרייך „er ließ Dich lesen“ Sabb. 152 b; אתנייך „er ließ Dich lernen“ Sebam. 40 a; אמרייך „er erbitterte Dich“ Sota 35 b; נשווייך „er macht Dich“ Kidd. 70 b. — ענך „er antwortete Dir“ Bab. kam. 92 b. (Münch. Hdschr. עניך).

2) An consonantisch auslautenden Perfectendungen. חויתייך „ich sah Dich“ Sanh. 108 b: חויתך Chull, 96 a; חוייך „wir

*) Mand. Gramm. § 204.

sehen Dich“ Berach. 58 b; שׂוּיַךְ „wir setzten Dich ein“ Horjoth 13 b.

3) An שׂוּיַךְ „sie setzten Dich ein“ Succa 48 b.

3. Person. Das Femininum ist nur in den wenigen Fällen, in welchen es durch ein א kenntlich gemacht wird vom Maskul. äußerlich zu unterscheiden. 1) An Verbum ohne Endung. Perf. — Peal: הוּיָה „er sah ihn“ Sanh. 95 a; רִידָה הוּיָה „er schlug ihn“ Berach. 58 a; מָהִיָה „er rief ihn“ Bab. mez. 83 b. — גִּלְיָה „er entblößte ihn“ Berach. 5 b; מָנִיָה „er setzte ihn ein“ Sabb. 154 a; שָׁהִיָה „er hielt ihn zurück“ Moed kat. 10 b. — Afel: אִשְׁקִיָה „er gab ihm zu trinken“ Sabb. 108 a; אִלוּיָה „er begleitete ihn“ Berach. 31 a. — אִשְׁקִינָה Moed. kat. 27 a.

Impf. תִּירְמִיָה „Du wirfst sie“ Moed kat. 2 b; לִיקְלִיָה „er verbrennt ihn“ Sabb. 110 a, לִיקְלִיהָ Berach. 6 a; אִתְנִיָה „ich lerne sie“ Megill. 4 a; אִבְנִיָה „ich baue ihn“ Gitt. 68 b. — לִמְלִיָה „er fülle ihn“ Sabb. 109 b; לִשׁוּיָה Megill. 16 a.

Impt. שְׂרִיָה „wirf ihn“ Bab. mez. 63 b; רְלִיָה „hebe ihn hoch“ Berach. 18 a; נְסִיָה „versuche ihn“ Abod. far. 15 a. — שְׂרִיא „wirf sie“ Sabb. 63 b.

Inf.: לְמִיקְרִיָה „ihn zu rufen“ Megill. 4 a.

2) An consonantisch auslautenden Perfectendungen. 3. fem. שְׂרִיתָה „sie sah ihn“ Sanh. 95 a, מוֹעַדָה „sie warf ihn“ Sanh. 95 a, Gitt. 69 b; מִגִּילָה „sie schlug ihn“ Sabb. 80 b. — שׂוּיתָה „sie machte ihn“ Macc. 16 a; רְבִיתָה „sie erzog ihn“ Megill. 13 a. — אִייתָה „sie brachte ihn“ Berach. 48 a; אִשְׁקִיתָה „sie gab ihm zu trinken“ Taan. 29 a; אִוְגִיתָה „sie legte ihn hin“ Bab. mez. 84 b.

2. sing. אִייתָה „Du brachtest ihn“ Chag. 4 b. — 1. sing. הוּיתָה „ich sah ihn“ Moed kat. 25 a; בְּעִיתָה „ich suchte ihn“ Bab. bath. 74 a; שְׂרִיתָה „wir sahen ihn“ Bechor. 76 b.

3) An מְחִוְהוּ „sie schlugen ihn“ Chag. 15 a; מְחִוְהוּ Berach. 56 a; בְּעִוְהוּ „sie fragten es“ Erub. 54 b; הוּוּהוּ „sie brachten ihn“ Bab. fam. 71 b; אִתְוּוּהוּ „wir setzten Dich ein“ Horjoth 13 b.

59 b; אייתוהו Berach. 31 b; אייתוהו Sabb. 119 a. — תניתוה „ihr lerntet es“ Moed. kat. 13 a, Sabb. 91 a. — ליהווה „sie sehen ihn“ Sabb. 74 b; ליהווה Chull. 78 a; נקרייהו Bab. mez. 16 a; ליקליוה „sie verbrennen ihn“ Gitt. 56 b. — שריוה „werfet ihn“ Zoma 69 b; הפיוה „umhüllet ihn“ Zoma 69 b.

Plural. 1. Person. 1) Am Verbum ohne Endung. רלינן „er hob uns in die Höhe“ Bab. bath. 73 a; אקרינן „man ließ uns lesen“ Berach 56 a; תשקינן „sie gibt uns zu trinken“ Kidd. 70 a. — אשקינן „gib uns zu trinken“ Abod. far. 58 a u. b.

2) An consonantisch auslautenden Perfectendungen. הויתינן „sie sah uns“ Aethub. 72 b; הויתינן „Du sahst uns“ Bab. bath. 10 b; שויתינן „Du machtest uns“ Pesach. 3 b.

3) An ו. Kein Beispiel.

2. Person. 1) Am Verbum ohne Endung. שוינכו „er machte Euch“ Pesach. 51 a.

2) An consonantisch auslautenden Perfectendungen. חותינכו „sie sah Euch“ Berach. 58 b. (Münch. Hdschr. חוית יתכון)

3) An dem Inf. auf e: לנסוייכו „Euch auf die Probe zu stellen“ Sanh. 101 b. (Münch. Hdschr.; Ausg. למינסינהו).

3. Person. 1) Am Verbum ohne Endung. Perf. — Peal: הוינהו „er sah sie“ Pesach. 51 a; חונהו Berach. 28 a, 30 b; קרינהו „er nannte sie“ Succa 38 b, Berach. 58 a; שרינהו „er warf sie“ Sanh. 39 a; קננהו „er erwarb sie“ Bab. mez. 67 b; קלנהו „er verbrannte sie“ Abod. far. 28 a; תרנהו „er weichte sie ein“ Bab. kam. 101 a. — fem. בננהי „er baute sie“ Megill. 4 a. — Pael: כבינהו „er blendete sie“ Berach. 58 a; שוינהו „er machte sie“ Sanh. 110 a. — Afel: אגלינהו „er führte sie in's Exil“ Zoma 69 b; אמשינהו „er weichte sie ein“ Bab. bath. 153 a. —

Impf. נקרינהו „wir rufen sie“ Zebam. 79 a; נקלינהו „er verbrennt sie“ Gitt. 69 a; ארוינהו „ich sehe sie“ Aethub. 63 a; לטמינהו „er blende sie“ Gitt. 68 b.

Impt. קלינהו „verbrenne sie“ Zoma 84 a; מנינהו Sanh. 39 a; זכינהו „besiege sie“ Bechor. 8 b; אייתינהו „bringe sie“ Bechor. 8 b.

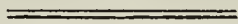
Inf. למחוינהו Berach. 6 a; „sie zu bauen“
Aethub. 72 b.

2) An consonantisch auslautenden Perfectendungen. מהיטינהו
Berach. 24 a; „ich sah sie“ Bab. bath. 73 b; טויטינהו
„Du brietest sie“ Chull. 110 a; אייטינהו „ich brachte sie“
Sanh. 95 b; איכסטינהו „sie bedeckte sich mit ihnen“ Aethub.
54 a. (Ethpaal). — הוננהו „wir sahen sie“ Bab. bath. 74 b.
(Münch. Hdschr. חוננהו)

3) An ו. Perf.: שרינהו „sie erlaubten sie“ Berach.
23 a und b; מהוננהו „sie schlugen sie“ Gitt. 57 a; הוינהו „sie
sahen sie“ Sabb. 20 b. (Münch. Hdschr. חוננהו); קמו קלנהו
„sie machten sich auf und verbrannten sie“ Gitt. 56 a. —
סמינהו „sie blendeten sie“ Bab. mez. 85 b. — אייטינהו Moed.
kat. 11 a; אייטינון „sie brachten sie“ Medar. 50 b.

Impf. ניהוינהו „sie sehen sie“ Bab. kam. 79 b.

4) An Inf. auf e. לאטוינהו „sie zu braten“ Beza 4 a;
לאייתוינהו „sie zu bringen“ Sabb. 57 a.



Druckfehler.

S. 19 Z. 6 v. u. l. „abgeschnitten“ st. „abgeschabt“.

S. 35 Z. 1 v. u. l. 1879 st. 1897.

Nachbemerkung.

Die Verba 'ב auf S. 37 sollten sich an die vorhergehende Verbalclasse unmittelbar anschließen, doch ist durch ein Versehen des Setzers zwischen beiden ein freier Raum geblieben, und bitte ich den verehrten Leser, dies zu entschuldigen.

Der Verfasser.

PHOTOMOUNT

PAMPHLET BINDER

PAT. NO.

877188

Manufactured by

GAYLORD BROS. Inc.

Syracuse, N. Y.

Stockton, Calif.

PJ5302 .R81

Das aramaische verbum im babylonischen

Princeton Theological Seminary-Speer Library



1 1012 00076 2809